



Eislauf Der Kunsteislaufplatz Herzogenburg ist ab sofort bis 25. Februar für Menschen jeden Alters geöffnet. Seite 21 / Foto: Anna-Mari West/Shutterstock.com



„KOMM, LASS UNS TRÄUMEN“. Die Schauspielerin Antia Hofmann führt mit dem Kinderchor „Growing Starlets“ ein Weihnachtsmusical für die ganze Familie in Herzogenburg und Ober-Grafendorf auf. Seite 35 / Foto: Hofmann

Gehörloser Athlet auf Medaillenjagd

Lukas Käfer aus Hofstetten-Grünau ist erfolgreicher Skifahrer und Leichtathlet. Doch sein Zugang zum Sport ist ein besonderer, denn der Pielachtaler wurde gehörlos geboren. Mit Tips sprach Käfer über seine Faszination für das Skifahren, seinen Alltag, das Training, seine Ziele sowie über die größten Herausforderungen im Behinderten-Sport. Seite 30

■ Musiker-Portrait

Tips zu Gast bei dem Gersersdorfer Joe Haunlieb. >> Seite 2

■ Medianeinkommen

Bezirkseinkommen liegen unter dem NÖ-Durchschnitt. >> Seite 10

■ Tips-Gewinnspiel

Schamane Reinhard Stengel zu Gast in der Region. >> Seite 14

■ Bestattungswesen

Jörg Bauer bietet einen alternativen Blick auf den Tod. >> Seite 22

■ Die Karate-Sisters

Ein Tips-Portrait der Neulengbacher Celo-Schwestern. >> Seite 28

■ Theateraufführung

Ensemble zeigt in Rabenstein „Bella Quijote“. >> Seite 33

AB 27. DEZEMBER

SALE

-20% -30% -40%

Steinecker

www.steinecker.at



JOE HAUNLIEB

Der Naturmusiker

GERERSDORF. Archaische Instrumente sind die Leidenschaft des Musikers und Instrumentenbauers Joe Haunlieb. Tips stattete dem Niederösterreicher einen Besuch ab.

von MICHAELA AICHINGER

Möchte man mit Joe Haunlieb in Kontakt treten, muss man auf das gute, alte Festnetztelefon zurückgreifen: der Völlerndorfer besitzt keinen Computer und kein Handy – aber dafür ganz viel musikalische Kreativität. Mit neun Jahren kam Haunlieb ganz traditionell über die Trompete zur Marschmusik. Doch mit dem ersten eigenen Geld kaufte er sich eine Gitarre. „Mit 15 Jahren konnte ich mir meinen großen Wunsch erfüllen und begann, Gitarre zu lernen – eine Leidenschaft fürs Leben“, erinnert sich der Musiker. Aber dabei blieb es nicht. Der Gitarre folgten Mundharmonika, Saxophon, Banjo, Mandoline und Tuba. 1988 trat ein sehr erdiges Instrument in sein Leben: die Djembe. „Ich mag am meisten Instrumente, die andere nicht spielen. Mich inte-

ressieren hauptsächlich akustische, archaische Instrumente, Naturinstrumente. Man kann sie überallhin mitnehmen und braucht keinen Strom“, erklärt Haunlieb.

Der Naturmusiker brauchte keinen Lehrer, um sich mit der Trommel auf unnachahmliche Weise auszudrücken. Einmal mit einem archaischen Instrument in Berührung gekommen, erlernte Haunlieb auch das Spielen des australischen Didgeridoos und der amerikanischen „Native Flute“. Dazu kamen noch Berimbau (brasilianischer Musikbogen), Hang (zwei miteinander verklebte Halbkugelsegmente) und Fujara, eine slowenische Hirtenflöte.

Rieseninstrumente

Bedingt durch seine Liebe zu Holz, seine Tischlerlehre und seine Leidenschaft für die Musik begann Haunlieb 1997 mit dem Bau von Trommeln. In seiner Werkstatt stellt er aus ausgesuchten Hölzern und Häuten Djembes, Congas, Bongos sowie Stand- und Riesentrommeln her. Ebenso sehens- und hörensenswert sind die Rieseninstrumente des

Völlerndorfers. Große Standgitarren, auf denen während des Spiels Personen liegend die Klangwellen

”

Ich spiele nicht Schamane oder Indianer. Ich gebe die Kultur weiter.

JOE HAUNLIEB

“

durch ihre Körper pulsieren lassen können, faszinieren genauso wie eine Rahmentrommel mit knapp zwei Metern Durchmesser, die –

einmal geschlagen – für Minuten eine Klangwolke erzeugt. „Ich bin nicht mit Klavierfingern auf die Welt gekommen, ich packe alles an“, unterstreicht Haunlieb.

Indianische Kultur

Mit seinen Instrumenten ist der Musiker auch immer wieder in Kindergärten und Schulen zu Gast. „Ich biete den Kindern eine ‚Musikalische Weltreise‘. Dabei spiele ich aber nicht Schamane oder Indianer. Ich gebe die Kultur weiter“, betont der Niederösterreicher, dem besonders die Trommel ein großes Anliegen ist. „Um in Kontakt mit der jenseitigen Welt treten zu können, hat wohl jede Religion ihre eigenen bewusstseinsverändernden Techniken entwickelt. Einer dieser Wege ist die Trommel, und zwar gespielt in genau der Weise, wie die Indianer es tun: absolut monoton und über lange Zeit“, erklärt Haunlieb und verweist auch auf die indianische Liebesflöte, die „Native American Flute“. „Für Indianer haben vor allem die Lieder eine wichtige Rolle. Sie werden als heilig betrachtet, da man annimmt, dass die Lieder aus den Tränen von Mutter Erde stammen. So sagte zum Beispiel ein Navajo: ‚Ich war immer arm, denn ich kenne kein einziges Lied‘. Das sagt eigentlich alles“, meint Haunlieb abschließend. ■

Bilder und Video auf

www.tips.at/n/408679



Joe Haunlieb (r.) steht auch mit Waterloo auf der Bühne.

Foto: Peter Bluma

KURATORIUM FÜR VERKEHRSSICHERHEIT

Neuer Kindersicherheitskalender mit wichtigen Tipps für die Jüngsten

ALTLENGBACH. Seit vielen Jahren schon vermittelt HELMI, der kleine Sicherheitsexperte des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV), seinen kleinen Fans wertvolle Tipps zur Erhöhung der Sicherheit und zur Prävention von Unfällen – ab sofort auch in Form eines neuen Kalenders.

Dieser wurde bereits an mehr als 3500 Kindergärten verschickt. Die Präsentation erfolgte im neuen Sonnenkindergarten in Altlenzbach. „Der sichere HELMI-Kalender für kluge Kinder“ greift Situationen auf, in denen Kinder besonders oft in Unfälle verwickelt werden.



Bei der Präsentation im Kindergarten Altlenzbach Foto: KFV/APA-Fotoservice/Buchacher

Prägnante Sprüche machen die Jüngsten auf Gefahren aufmerksam und liefern Pädagogen, Eltern und Erziehungsberechtigten Impulse für Gespräche und wertvolle Tipps zur Entschärfung von Gefahrenquellen.

Auf den Kalenderrückseiten finden sich Anregungen für Spiele und Versuche, die den Kindern Ursache und Wirkung dieser Gefahren verständlich machen und das richtige Verhalten aufzeigen. Weitere Infos auf www.helmi.at/spielspass/downloads/. ■

Mehr Bilder auf www.tips.at/n/410969



„ICH TRAGE DIE 1-TAGES-GLEITSICHTLINSE...“

...um scharf und klar in alle Entfernungen zu sehen¹

Petra Forster,
Augenoptikerin bei Forster United Optics

DAILIES TOTAL¹® Multifocal 1-Tageslinse

- ☑ stufenloses Sehen von Nah bis Fern im Alltag und beim Sport¹
- ☑ außergewöhnliches Trageerlebnis dank reduzierter Trockenheit²
- ☑ bildet ein sanftes Feuchtigkeitskissen das bis zu 16 Stunden anhält³

30er-Packung NUR **49,-**

Fühlt sich an wie ein Hauch von Nichts²

1. Hartwig A. R-422-C-002 Voyager Multifocal Lens Design Evaluation (US), Unveröffentlichte interne Alcon Studie 2013. Auf Anfrage verfügbar; 2. Pérez-Gómez I, Giles T. European survey of contact lens wearers and eye care professionals on satisfaction with a new water gradient daily disposable contact lens. Clin Optom. 2014;6:1723. 3. Based on critical coefficient of friction measured by incline plane, statistical equivalence is demonstrated with 95 % confidence; Alcon data on file, 2014. Auf Anfrage verfügbar. DAILIES®, DAILIES TOTAL¹®, DAILIES TOTAL¹® MULTIFOCAL und das Alcon® Logo sind Marken der Novartis AG. © 2017 Novartis AG. Alcon Ophthalmika GmbH, Steil-Klein-Loew-Weg 17, 1020 Wien | Firmenbuch: FN 62217 X / Handelsgericht Wien D1171739196-11/2017

Einzigartig. Fachoptiker-Kompetenz zu günstigen Kettenpreisen.

FORSTER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

AMSTETTEN · 2x IN MELK · SCHEIBBS · ST. PÖLTEN
WAIDHOFEN · WEYER · WIESELBURG · YBBS
www.forster-optik.at

Foto: Stift Göttweig/ Markus Haslinger

BEWERBUNG

Region Dunkelsteinerwald hofft auf Zuschlag für Landesausstellung



GÖTTWEIG. 13 Gemeinden aus dem Dunkelsteinerwald bewerben sich gemeinsam mit Stift Göttweig um die Ausrichtung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2023. Inhaltlich soll sich die Schau um das Thema Musik drehen, als zentraler Ausstellungsort ist Stift Göttweig vorgesehen. Bis Ende 2019 will man ein fertiges Konzept vorlegen, in dessen Erstellung auch die Bürger eingebunden werden.

von CLAUDIA BRANDT

Mit ihrer Bewerbung um die Landesausstellung 2023 plant die Region Dunkelsteinerwald einen nachhaltigen Entwicklungsprozess in Gang zu setzen. Zusammen mit Stift Göttweig wollen die Gemeinden Bergern, Dunkelsteinerwald, Furth bei Göttweig, Hafnerbach, Inzersdorf-Getzersdorf, Karlstetten, Mautern, Nußdorf, Paudorf, Rossatz-Arnsdorf, Schönbühel-Aggsbach, Statzendorf und Wölbling den Zuschlag für diese Großveranstaltung bekommen. Der Startschuss fiel heuer beim Sommerfest auf Stift Göttweig. Anschließend wurden in mehre-

ren Workshops, an denen auch engagierte Bürger aus den betroffenen Gemeinden teilnahmen, zahlreiche Ideen geschmiedet. Eine neu gegründete Arbeitsgemeinschaft mit einer vierköpfigen Steuerungsgruppe an der Spitze kümmert sich nun um die weitere Umsetzung des Bewerbungsprozesses. Zentrales Arbeitsthema soll dabei „Musik“ sein. „Wir bringen unsere Region gemeinsam zum Klingen“, gibt Sprecherin Gudrun Berger, ÖVP-Bürgermeisterin aus Furth bei Göttweig, als Leit-

spruch vor. Denn Musik sei etwas, das alle Gemeinden miteinander verbinde. „Musik ist auch ein Thema, das niemals einschränkt, sondern absolute Flexibilität bietet“, so Berger weiter.

Mehrere Ausstellungsorte

„Das Stift Göttweig hat eines der größten Musikarchive Niederösterreichs“, berichtet dessen Wirtschaftsdirektor Gerhard Grabner. Gemeinsam gelte es nun, diesen Schatz zu heben. Das Stift selbst soll der zentrale Hauptausstellungsort der Landesausstellung

sein, geplant sei jedoch auch ein dichtes Angebot in den einzelnen Gemeinden. „Wer diese Landesausstellung wirklich gesehen haben möchte, der muss auch all unsere Gemeinden besucht haben“, erklärt Gudrun Berger.

Gemeinden besser vernetzen

Ein Ziel der Bewerbung ist es, langfristig mehr Gäste in die Region zu locken. „Wir erhoffen uns eine dauerhafte touristische Frequenz“, so Bürgermeister Franz Penz (ÖVP) aus Dunkelsteinerwald. Seine Amtskollegin Karin Gorenzel (SPÖ) aus Wölbling sieht in der Bewerbung auch eine große Chance, die Gemeinden untereinander besser zu vernetzen. Ziel müsse sein, dass sich alle Bürger mit der Landesausstellung identifizieren können.

„Riesengroße Chance“

In einem nächsten Schritt soll daher die Bevölkerung eingebunden werden, um weitere Ideen zu entwickeln. Bis Ende 2019 will man Berger zufolge ein fertiges Konzept haben. Die Bürgermeisterin sieht in der Bewerbung eine „riesengroße Chance, um einen nachhaltigen Regionalentwicklungsprozess anzustoßen“.



Stellten ihre gemeinsame Bewerbung auf Stift Göttweig vor: (v. l.) die Bürgermeister Franz Penz (Dunkelsteinerwald) und Gudrun Berger (Furth bei Göttweig), Wirtschaftsdirektor Gerhard Grabner von Stift Göttweig, Bürgermeisterin Karin Gorenzel aus Wölbling sowie Abt Columban Luser. Foto: Brandt



(v.l.) Wolfgang Gratschmaier (Künstlerischer Leiter), Josef Renz (Präsident), Vizekanzler Wolfgang Brandstetter und Michael Hofbauer (Vorstand) bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

SCHLOSS THALHEIM

Neues Ehrenmitglied

KAPELLN. Im Rahmen der Veranstaltung „Weihnachten in Schloss Thalheim“ wurde Vizekanzler Wolfgang Brandstetter (ÖVP) die Ehrenmitgliedschaft des Kunst. Kultur. Literatur-Vereins Schloss Thalheim verliehen. Das Schloss erstrahlte am vergangenen Sonntag im weihnachtlichen Glanz. Die Kinderaugen leuchteten beim Mitsingmusical „Pinocchio“, anschlie-

ßend wurden Kekse gebacken und Engel gebastelt. Beim Chorkonzert begeisterten der Mozartchor Böheimkirchen und die Perschlingtaler Sängerrunde z'Wald. Stimmungsvoller Abschluss war das Meditationskonzert von Yury Revich auf seiner 300 Jahre alten Stradivari „Princess Aurora“. ■

MUSIKVEREIN TRAISMAUER

Konzert-Bewertung

TRAISMAUER. Der Musikverein Traismauer (MVT) hat sich im Zuge der Konzertmusikbewertung im Haus der Musik Grafenwörth dem geschulten Gehör einer Jury gestellt und 93,17 Punkte erreicht. Mit diesem Ergebnis war der MV die drittbeste Kapelle in der Antrittsstufe B.



Freuen sich über das Ergebnis (v.l.): Rainer Weiss, Theresa Kiesl, Bianca Stockinger und Cordula Pözl Foto: MVT

Dieser Erfolg ist für die Vereinsmitglieder die Bestätigung für intensivste Probenarbeit im vergangenen Jahr. „Für das Jahr 2017 war die Konzertmusikbewertung ein krönender Abschluss“, freute sich Obfrau Nicole Weiss.

Nach einer kurzen Verschnaufpause sind die Musiker beim Neujahrskonzert im Einsatz. Von 29. bis 31. Dezember sind sie wieder im Gemeindegebiet unterwegs, um das neue Jahr willkommen zu heißen. Weiter geht es dann gleich am 7.

Jänner 2018 – es findet zum ersten Mal eine „3-Königsmattinee“ im Musikheim statt. Am 28. Jänner zeigen die Jungmusiker beim „Faschingskonzert“ der Junior Wind Band ihr Können. ■

WOHNEN IN ST. PÖLTEN:

LEBEN AUF HOHEM NIVEAU

st. pölten

glos
kloar

In St. Pölten kann man nicht nur schön Wohnen, eine fundierte Ausbildung absolvieren und eine passende Arbeitsstelle finden... Die Stadt besticht durch ausgezeichnete Infrastruktur, ihre einzigartigen Parklandschaften, riesige Erholungsgebiete mit bester Wasserqualität und eignet sich somit perfekt für Durchatmer, Sportbegeisterte, Ruhesuchende und selbstverständlich bewegungsfreudige Kinder. Wohnen Sie besser. Wohnen Sie, wie Sie wollen // Infos: wohnen@st-poelten.gv.at

wohnen

stp
2020.at



ALTLENGBACH

>> **TODESFALL:** Klaus Stegg;

FRANKENFELS

>> **GEBURT:** Elias Karner 27.10.2017;

HERZOGENBURG

>> **GEBURT:** Mia Schweinzer 13.11.2017, Jonas Gruber 01.12.2017,

>> **TODESFALL:** Maria Eisner, Christine Zickbauer, Rosa Katharina Sturm;

HAFNERBACH

>> **GEBURTSTAG:** Franz Löschenbrand (60), Leopold Schraivogl (60), Dietmar Sierlinger (60), Maria Gaschinger (65), Peter Klausner (70), Johann Sieder (70), Elfrieda Schabasser (80);

HAUNOLDSTEIN

>> **TODESFALL:** Gerhard Lengauer;

HOFSTETTEN-GRÜNAU



>> **DIAMANTENE HOCHZEIT:** Hermine und Johann Enne, Grünsbach,

Foto: Gemeinde



>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Helene und Heinrich Fahrngruber,

Foto: Gemeinde

INZERSDORF-GETZERSDORF

>> **GEBURT:** Alexander Fischer 02.12.2017;



>> **GEBURTSTAG:** Franz Stadler (80), Getzersdorf,

Foto: Gemeinde



>> **GEBURTSTAG:** Franz Zörner (75), Getzersdorf,

Foto: Gemeinde



>> **GEBURTSTAG:** Johann Hasenzagl (70),

Foto: Gemeinde



>> **GOLDENE HOCHZEIT:** Anna und Josef Ziegelwange;

Foto: Gemeinde

KARLSTETTEN

>> **GEBURT:** Frederick Knoll 26.11.2017, >> **TODESFALL:** Franz Böhm;

KAPELLN



>> **GEBURTSTAG:** Franz Zöchbauer (80);

Foto: Gemeindearchiv

KASTEN

>> **GEBURT:** Tobias Maier 31.10.2017, >> **TODESFALL:** Gertrude Hofer;

KIRCHBERG/P.

>> **GEBURT:** Hosseini Martin 30.10.2017;

MARIA-ANZBACH

>> **GEBURT:** Muslii Rion 20.11.2017;

NEULENGBACH

>> **GEBURT:** Dominik Schibich 09.11.2017, Csiszár Elisabeth 18.11.2017, Anna Maria Kahri 19.11.2017, Theresa Bointner 25.11.2017, Benjamin Stagl 29.11.2017,



>> **GEBURTSTAG:** Margareta Zehetner (80),

Foto: Reinhard Hubauer, Gemd.



>> **GEBURTSTAG:** Elfriede Hofko (85),

Foto: Reinhard Hubauer, Gemd.



>> **GEBURTSTAG:** Anna Golembowski (85),

Foto: Reinhard Hubauer, Gemd.



>> **GEBURTSTAG:** Otilie Brückler (85),

Foto: Reinhard Hubauer, Gemd.



>> **GEBURTSTAG:** Herta Danksagmüller (85),

Foto: Reinhard Hubauer, Gemd.



>> **GEBURTSTAG:** Johann Ofner (85), Foto: Reinhard Hubauer, Gemd.



>> **GEBURTSTAG:** Karl Vogl (70), Foto: Reinhard Hubauer, Gemd.

>> **TODESFALL:** Ernestine Scheuer;

PERSCHLING

>> **GEBURT:** Krizsán Erik 06.11.2017, >> **TODESFALL:** Peter Altpfart;

OBER-GRAFENDORF

>> **GEBURT:** Paul Gatterer, 30.11.2017, >> **TODESFALL:** Margarete Sturm, Emmerich Flieger;

STATZENDORF

>> **GEBURT:** Carolina Maria Prischnik 18.11.2017;

TRAISSMAUER

>> **GEBURT:** Farkas Szofia 31.10.2017, Maximilian Noel Teuffl 01.12.2017,

WÖLBING

>> **GEBURT:** Steidl Miriam, Landersdorf Emsenhuber Theo, Oberwölbling Losek Ilvy, Oberwölbling,

>> **GEBURTSTAG:** Sustala Anna (60), Ambach, Schefzig Christa (60), Oberwölbling, Hohl Maria (60), Ratzersdorf, Winterleitner Manfred (60), Oberwölbling, Emsenhuber Franz (60), Unterwölbling, Lenk Josef (70), Noppendorf, Oberleitner Aloisia (70), Oberwölbling, Vallaster Anton (70), Oberwölbling, Hauer Gertrude (80), Landersdorf, Zögernitz Willibald (80), Oberwölbling, Vizdal Hermine (85), Wetzlar, Lechner Rosina (85), Landersdorf, Bayraktar Ayse (85), Noppendorf,

>> **TODESFALL:** Graf Friedrich, Ambach, Seinitz Anna, Unterwölbling.

SPENDENAKTION

Radeln für die „Gelebte Hoffnung“

SANKT MARGARETHEN/OBERGRAFENDORF. Knapp 200 Radfahrer des Union Radclubs St. Margarethen waren sechs Monate lang für die Aktion „Kilometer Radln 2017“ unterwegs. Sie notierten ihre geradelten Kilometer, die einem sozialen Zweck dienen: pro

1000 gefahrener Kilometer wurde ein Euro für den Verein „Gelebte Hoffnung“ in Ober-Grafendorf gespendet. Insgesamt radelten die Mitglieder des Radclubs in den knapp sechs Monaten 261.773,57 Kilometer, das ergibt eine Strecke, die sechseinhalbmals rund

um die Erde führt. Damit sich für den Verein „Gelebte Hoffnung“ ein schöner runder Betrag ergibt, wurde die Summe vom Union Radclub St. Margarethen und von den Gemeinden Hürm und St. Margarethen auf 1000 Euro aufgerundet. Der Spendenscheck

wurde bereits übergeben. Die Vertreter des Vereins „Gelebte Hoffnung“ – Gerhard Schmied, Martha Spilka, Walter Biermayr und Obfrau Otti Biermayr – bedankten sich für die Spende und luden zu einem Umtrunk und einer kleinen Jause ein. ■

JUBILÄUM

Gospelchor feiert 20. Geburtstag

TRAISMAUER. Rund 700 Sänger haben im Lauf der vergangenen 20 Jahre laut Augustinus Brunner im Traismaurer Gospelchor ihr Gesangstalent präsentiert. „Wir sind eine harmonische, konfliktfreie Gemeinschaft, die das Singen verbindet und sind auch offen für neue interessierte Sänger. Voraussetzung ist Chor-Erfahrung oder eine Stimm- ausbildung“, erklärt der Chorleiter. Proben sind jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Schloss Traismauer. Weitere Informationen auf www.traismaurgospelchor.at oder unter Tel. 0664/12 59 237. ■



Der Traismaurer Gospelchor wurde 1997 von Augustinus Brunner gegründet.

Foto: Christian F. Houdek

i KONZERT-TERMIN

Sonntag, **27. Mai**, 9.30 Uhr:
Festgottesdienst Pfarrkirche
Traismauer mit anschließender
Agape; 11.00 Uhr Konzert TGC und
Band in der Pfarrkirche Traismauer

Erfolgreich werben in der Tips-Welt

Ihre Jobanzeige Print & Online



Nähere Infos

Charlotte Schindlegger
Tips Werbeberaterin
Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg
Tel. 0676 / 502 25 00
c.schindlegger@tips.at

www.tips.at

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage

Unsere
Geschäftsstelle
ist von 27.12. bis
zum 29.12.2017
geschlossen!

Foto: knipsellne/pixelio.de



www.tips.at



Foto: NÖVOG/Hackner

Bei der Mariazellerbahn wird sehr viel investiert, um die Bahn schneller und sicherer zu machen und den Komfort der Fahrgäste zu erhöhen.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Funkanlagen der Mariazellerbahn steuern Kreuzungen vollautomatisch

ST. PÖLTEN. Die Mariazellerbahn wird heuer die hohen Erwartungen übertreffen und das im Vorjahr aufgestellte Rekordergebnis von 515.000 Fahrgästen überbieten. Bis Jahresende rechnet man mit 530.000 Fahrgästen.

Sehr gut angenommen wurden heuer die Wander- und Adventzüge. Deshalb wird es im kommenden Jahr zwischen Mai und Oktober einen zusätzlichen Wanderzug geben, der an Samstagen und Sonntagen um 16.37 Uhr von Mariazell nach Laubenbachmühle verkehrt. An den Adventwochenenden verkehrt ein zusätzlicher Zug um 18.07 Uhr von Mariazell nach St. Pölten.

Neues vollautomatisches System an Kreuzungen

Derzeit wurden und werden zahlreiche Investitionen in Infrastruktur, Energietechnik und neue Lichtzeichenanlagen getätigt.

So wird der Bahnhof Mariazell von den Ländern Niederösterreich und Steiermark um rund fünf Millionen Euro modernisiert. Vor kurzem wurden außerdem die neuen vollautomatischen RTMS (Rail Traffic Management System)-Kreuzungen der Mariazellerbahn vorgestellt. Die bedarfsabhängigen Funkanlagen steuern die Eisenbahnübergänge vollautomatisch, sollen weniger stör anfällig, mehr als die Hälfte günstiger als vergleichbare regionale Eisenbahnübergänge der ÖBB und schneller als bisherige Systeme sein. „Nähert sich der Zug einer Eisenbahnkreuzung, passiert er eine passive Balise, die keine Stromversorgung benötigt und somit auch ohne Kabel auskommt. Der Zug erhält das Signal und funkt diese Information an die Sicherungsanlage weiter, die Lichtzeichen und gegebenenfalls Schranken aktiviert und überwacht. Passiert der Zug die Kreuzung, melden Ausschaltsensoren die vollständige Durchfahrt des

Zuges und die Anlage schaltet sich wieder ab“, erklärt NÖVOG-Geschäftsführer Gerhard Stindl die neuen Sicherungsanlagen.

NÖVOG und die Gemeinden machen fifty-fifty

Das Eisenbahnsystem ist direkt mit dem Zugleitsystem und dem Lokführer gekoppelt. Weil Technikkomponenten wie die Längsverkabelung wegfallen, würden bei einer Eisenbahnkreuzung laut Wilfing 20.000 Euro eingespart werden. Außerdem seien sie weniger störungsanfällig. Eine Eisenbahnkreuzung kostet rund 160.000 Euro. Mit den Gemeinden wurde die Regelung getroffen, dass 50 Prozent die Gemeinde und 50 Prozent die NÖVOG bezahlt, wenn eine neue Eisenbahnkreuzung im betroffenen Gemeindegebiet hergestellt wird. Löst eine Gemeinde eine Kreuzung auf, erhält sie 30.000 Euro Förderung. Mit den Gemeinden werden nun Verträge auf 25 Jahre abgeschlossen. So wurde bereits

mit Rabenstein ein Vertrag unterzeichnet. Ober-Grafendorf, Weinburg, Kirchberg an der Pielach und Frankenfels folgen noch dieses Jahr.

Neue Anlagen auch in der Wachau und im Waldviertel

233 Eisenbahnkreuzungen gibt es an der Mariazellerbahn, 101 davon sind öffentliche. 60 neue Anlagen wurden bisher gebaut, 15 davon bereits mit dem RTMS ausgerüstet. Heuer wurden beispielsweise vier Kreuzungen in Frankenfels und Puchenstuben mit den neuen Anlagen gesichert. 2018 folgen zwölf bis 16 weitere Kreuzungen in Weinburg, Frankenstein, St. Pölten, Annaberg und Mariazell. Bis voraussichtlich 2030 sollen alle Kreuzungen der Mariazellerbahn modernisiert werden. Gespräche gibt es auch schon mit der Wachaubahn und der Waldviertelbahn. Nächstes Jahr bekommt die Waldviertelbahn zwölf, die Wachaubahn fünf neue Anlagen. ■

ÖBB

Die Bahnücke zwischen Loosdorf und St. Pölten ist geschlossen

REGION. Mit einem symbolischen Festakt wurde der Lückenschluss zwischen St. Pölten und Loosdorf am 1. Dezember feierlich in Betrieb genommen. Die als Güterzugumfahrung St. Pölten bekannte Strecke vollendet damit den viergleisigen Ausbau der Weststrecke zwischen Wien und Linz Kleinmünchen.

Seit dem Fahrplanwechsel 2017/18 am vergangenen Sonntag passieren die ersten Züge die Strecke. Damit wird der Knotenbahnhof St. Pölten mit seinem beachtlichen Verkehrsaufkommen entlastet. Das Projekt wurde als zweigleisige Hochleistungsstrecke geplant. Die Anbindung an die Bestandsstrecke und an die Neubaustrecke Wien – St. Pölten erfolgt im Osten im Knoten Waggram. Im Westen wird die Trasse im Knoten Rohr wieder mit der bestehenden Weststrecke verknüpft. Die Trasse wurde großteils entlang bereits beste-

hender Verkehrsinfrastruktur, der Schnellstraße S33 und der Westautobahn A1, errichtet. Mit der Inbetriebnahme am 10. Dezember ist ein großer Meilenstein – der viergleisige Ausbau Wien – Linz Kleinmünchen – abgeschlossen.

Höhere Kapazitäten

Seit Mai wurde die Strecke in einer umfassenden Inbetriebnahmephase auf Herz und Nieren geprüft und die Mitarbeiter geschult. Auf 24,7 Kilometern Länge werden die Züge künftig 23 Brückenobjekte überqueren und drei Tunnel passieren. „Die Strecke fügt sich als Lückenschluss in den viergleisigen Ausbau der Weststrecke ein. Das schafft die Voraussetzung für höhere Kapazitäten im Personen- und Güterverkehr sowie für ein besseres Angebot im Nahverkehr. Beides sind Grundlagen für höhere Qualität und kürzere Reisezeit“, so Andreas Matthä, Vorstandsvorsitzender der ÖBB-Holding AG.

Obwohl die Strecke vor allem als Güterzugumfahrung St. Pölten bekannt ist, hat sie als Teil des viergleisigen Ausbaus der Weststrecke auch große nationale und internationale Bedeutung. „Leistungsfähige Schieneninfrastruktur hält Österreich im europäischen und im internationalen Vergleich konkurrenzfähig. Eine Investition, von der noch viele Generationen profitieren werden“, sagte Landesrat Franz Schnabl in Vertretung von Infrastrukturminister Jörg Leichtfried (beide SPÖ). Als Teil des Rhein-Donau-Korridors ist die Weststrecke und damit auch der Lückenschluss St. Pölten – Loosdorf in ein europäisches Netz der Schienenstränge eingeflochten. Aus diesem Grund wurde die Errichtung der Strecke auch von der Europäischen Union kofinanziert. Die Bedeutung dieser Netze betonte Andreas Boschen, Abteilungsleiter in der Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA) in der Europäischen Kommission: „Die EU investiert

gezielt in Infrastrukturprojekte von hoher Bedeutung für die Europäischen Verkehrsnetze. Der Ausbau der Weststrecke stellt die Weichen für einen nachhaltigen und effizienten grenzüberschreitenden Verkehr entlang des Rhein-Donau-Korridors.“

Neues Carsharing-Angebot

Der am Sonntag ebenfalls in Kraft getretene neue Fahrplan bringt zusätzliche Verbindungen von und nach St. Pölten. Gleichzeitig startete nach einem intensiven internen Testbetrieb auch das neue ÖBB-Carsharing „Rail & Drive“. Vorerst 150 Fahrzeuge stehen in allen neun Bundesländern an 16 Standorten zur Verfügung: Bregenz, Feldkirch, Bludenz, Innsbruck, Salzburg, Wels, Linz, St. Pölten, Wiener Neustadt, Wien Hauptbahnhof, Wien Westbahnhof, Eisenstadt, Graz, Leoben, Klagenfurt und Villach. Mit ÖBB Rail & Drive fahren die ÖBB-Kunden ab zwei Euro in der Stunde plus eines Kilometertarifs. ■



Foto: Josef Vorlauffer

(v.l.) Landesrat Franz Schnabl, ÖBB-Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Matthias Stadler

STUDIE

Einkommen im Bezirk liegen unter dem landesweiten Durchschnitt

BEZIRK. Das Medianeinkommen betrug im Jahr 2016 in St. Pölten-Land 2020 Euro. Niederösterreichweit belegt der Bezirk damit den zwölften Platz.



Das Medianeinkommen des Bezirks betrug 2020 Euro im Jahr 2016.

Das Medianeinkommen der unselbstständig Beschäftigten gibt jene Einkommenshöhe an, welche die eine Hälfte der Arbeitnehmer maximal und die andere Hälfte zumindest erzielt (50 Prozent verdienen mehr, 50 Prozent weniger als diesen Betrag).

Der Bezirk St. Pölten liegt mit einem Medianeinkommen von 2020 Euro im Jahr 2016 knapp vor dem Bezirk Korneuburg (2015 Euro) und hinter dem Bezirk Baden (2055 Euro) an zwölf-

ter Stelle in Niederösterreich. Außerdem liegt man mit diesem Betrag um 2,7 Prozent unter dem Niederösterreich-Durchschnitt (2077 Euro) und um 6,5 Prozent

unter dem bundesweiten Durchschnitt (2160 Euro). Bundesweit liegt Niederösterreich gemessen an den Medianeinkommen an fünfter Stelle hinter Vorarlberg (2270 Euro), Oberösterreich (2239 Euro), Wien (2203 Euro) und der Steiermark (2128 Euro).

Frauen verdienen deutlich weniger als Männer

Im Vergleich zum Jahr 2015 stieg das Medianeinkommen im Bezirk Sankt Pölten um 0,7 Prozent an (vorher: 2006 Euro). Real verringerte sich das Medianeinkommen allerdings um 0,17 Prozent. Laut der Statistik Austria lag die Inflation im Jahr 2016 bei 0,9 Prozent. Frauen verdienten im Bezirk 62,32 Prozent des Ein-

kommens der Männer. Niederösterreichweit verdienen Frauen durchschnittlich 67,37 Prozent des männlichen Einkommens.

Während Arbeiter im Bezirk Sankt Pölten ein um +1,5 Prozent höheres Einkommensniveau als ihre Kollegen landesweit aufwiesen, lag jenes der Angestellten um -6,6 Prozent darunter.

Gegenüber 2011 veränderte sich das Medianeinkommen real kaum, es lag inflationsbereinigt nur um +0,2 Prozent über dem damaligen Wert. Sowohl die Einkommensungleichheit zwischen hohen und niedrigen Einkommen als auch die Einkommensschiere zwischen den Geschlechtern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr leicht. ■

UNTERNEHMERTREFFEN

Wirtschaftstreibende in der Region Perschlingtal vernetzen sich

KAPELLN. Der Wirtschaftsverein Perschlingtal (WIP) lud zu einem Abend in der „World of Fire“ von Rauchfangkehrermeister Markus Nentwich ein, der sein neu gestaltetes Firmengebäude für das Untermertreffen öffnete.



Der Wirtschaftsverein Perschlingtal traf sich in der „World of Fire“. Foto: Photo Nagy

„Die sehr gut besuchte Veranstaltung war wieder ein Zeichen der guten Vernetzung der WIP-Teilnehmer untereinander“, freut sich WIP-Obfrau Irene Köszali. Sowohl die Gemeindepolitik als auch viele Gewerbetreibende nutzen regelmäßig die Treffen des WIP. Nach der Vorstellung der Veranstaltungsplanung für das Jahr 2018 seien wieder viele Themen angeregt worden. Alles begann 2013, als sich 16 Fir-

men zum Wirtschaftsverein Perschlingtal zusammengeschlossen haben. „Das erklärte Vereinsziel ist, gemeinsam ein ‚Mehr‘ für uns Firmen und für unsere Region zu erreichen“, erklärt Köszali. Dazu

gehöre die bessere Vernetzung und der Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander sowie mehr Qualitätsbetriebe und in Folge mehr Arbeitsplätze in der Region, die damit an Attraktivität und Lebensqualität

gewinne. Derzeit vereint der WIP 27 Firmen und Gewerbetreiber. Für 2018 sind der Obfrau zufolge laufende Treffen geplant.

Zu den größten Herausforderungen für Unternehmer im ländlichen Raum zählt Köszali die Suche und den Erhalt von Personal sowie eine funktionierende Infrastruktur. „Dazu gehört Breitband in entsprechender Größenordnung sowie ein funktionierender öffentlicher Verkehr“, betont die Obfrau.

Eine Vernetzung der Unternehmen sei unerlässlich. Diese generiere nachweisliche Mehrumsätze für die einzelnen WIP-Teilnehmer. „Einige unserer Mitglieder haben sicherlich ihre WIP-Jahresgebühr auf Jahrzehnte bereits verdient“, ist Köszali überzeugt. ■

WIRTSCHAFTSKONJUNKTUR

Arbeitslosigkeit sinkt im Bezirk

BEZIRK. Im Bezirk St. Pölten standen mit Ende November 6513 Arbeitslose beim Arbeitsmarktservice (AMS) in Vormerkung. Dies entspricht einem Minus von 272 Personen oder -4,0 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres.

„Die sinkende Arbeitslosigkeit hat nun auch in unserem Bezirk ‚Einzug‘ gehalten“, berichtet der St. Pöltner AMS-Chef Thomas Pop. „Wir können den arbeitssuchenden Personen auch mehr sofort besetzbare offene Stellen anbieten“. Im Monat November haben 1528 Personen die Arbeitslosigkeit beendet, 1353 Personen waren von Arbeitslosigkeit betroffen. In Summe ergeben sich Ende November laut AMS 7952 Jobsuchende, die entweder arbeitslos vorgemerkt oder

in Schulungsmaßnahmen des AMS St. Pölten sind. Die Arbeitslosenquote, aktuelle Zahlen vom Oktober, sank in St. Pölten um -0,6 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent – in Niederösterreich beträgt die Arbeitslosenquote 7,6 Prozent.

Weniger junge, mehr ältere Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslos vorgemerkten Jugendlichen (bis 25 Jahre) ist laut Pop im Vorjahresvergleich inklusive der neuen Gemeinden weiterhin um 6,4 Prozent gesunken. Bei den Älteren (50plus) hingegen zeigte sich dieser Trend „noch“ nicht – hier sei die Arbeitslosigkeit geringfügig um 4,1 Prozent gestiegen.

Für gesundheitlich beeinträchtigte Personen (+9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und für Personen mit keiner oder gering



Foto: Erwin Wedicka

Geringe Qualifizierung oder Krankheit sind große Hürden am Arbeitsmarkt.

ger Qualifizierung bleibt die Arbeitsmarktlage laut Pop aber nach wie vor schwierig. „Jobs, die im Bereich der Digitalisierung schon entstanden sind beziehungsweise noch entstehen werden, ‚bieten‘

diesen beiden Personengruppen keine Beschäftigung mehr. Ihnen wollen wir ein arbeitsmarktdäquates Qualifizierungsprogramm anbieten“, berichtet der St. Pöltner AMS-Chef.

„Sehr gute“ Beschäftigungssituation

„Unser Bezirk verzeichnet nach wie vor einen Beschäftigungshöchststand – dieser lag im Oktober bei 75.619 Beschäftigten, das ist ein Zuwachs inklusive der neuen Gemeinden von 21,4 Prozent“, berichtet Pop, der darauf hinweist, dass derzeit 36.014 beschäftigten Frauen 39.605 beschäftigte Männer gegenüberstehen. Über einen beträchtlichen Beschäftigtenzuwachs gebe es bei den über 50-Jährigen zu berichten, ein Plus von 29,2 Prozent auf 21.909 Personen. ■



Foto: istock

Ein Raiffeisen-Jugendkonto würde sich sicher gut unter dem Christbaum machen.

RAIFFEISEN

Konto als Geschenk

Eltern, die noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk haben, könnten über ein Raiffeisen-Jugendkonto für ihre Kinder nachdenken. Für alle, die sich jetzt für ein Raiffeisen Club- oder Taschengeldkonto entscheiden, gibt es nämlich einen Burton-Rucksack. Zusätzlich dazu gibt es noch zahlreiche weitere Vorteile. Mit dem Raiffeisen Club-Konto und der Club-Karte kann jeder

sein Geld sicher und einfach verwalten und ist noch dazu automatisch Club-Mitglied. Außerdem lernen Kinder und Jugendliche den sorgsam Umgang mit dem eigenen Geld. Zu den Vorteilen des Kontos zählen unter anderem eine Gratis-Kontoführung, eine Gratis-Unfallversicherung, tausende Angebote mit der European Youth Card oder ein verbilligter Führerschein. ■ Anzeige

„ABEND DER LANDWIRTSCHAFT“

Event der Volksbank

PYHRA. Die Volksbank veranstaltete in der Fachschule Pyhra einen „Abend der Landwirtschaft“, zu dem sich 200 Kunden aus Land- und Forstwirtschaft einfanden. Die Gäste, darunter auch Landeshauptfrau-Stellvertreterin Stephan Pernkopf und Landwirtschaftskammer-Obmann Anton Hieger, waren begeistert von den Präsentationen der mit der Volksbank realisierten innovativen Projekte

aus Landwirtschaft und Energiegewinnung. Zur Unterhaltung präsentierte Kabarettist und Moderator Gerald Fleischhacker Auszüge aus seinem Programm „Ich bin ja nicht deppert“. Am Ende durften sich vier Gewinner über VIP-Karten für die Aufzeichnung der Puls4-Sendung „Bist du deppert“ freuen. Ein gelungener Auftakt der landwirtschaftlichen Veranstaltungsreihe im Raum St. Pölten. ■ Anzeige



(v.l.) Veranstalter und Gäste freuten sich über den gelungenen Abend: Vorstandsdirektor Rainer Kuhnle, Landeshauptfrau-Stellvertreterin Stephan Pernkopf, Kommerzkundenberaterin Martha Strasser, Franz und Thomas Zöchling, Direktor Johann Janisch und Landwirtschaftskammer-Obmann Anton Hieger

GUTSCHER MÜHLE

Betriebserweiterung am Standort Traismauer läuft wie geplant

TRAISMAUER. Im Sommer erfolgte mit dem traditionellen Spatenstich der Startschuss für den 6000 Quadratmeter großen Zubau der Firma Gutscher Mühle.

„Wir haben bisher bereits die neuen Hallen, das Logistikbüro und den Werkstatt-Trakt errichtet. Mitte November wurde die Dachgleiche gefeiert. Auch der Innenausbau der Bauwerke und die Errichtung der neuen Werkszufahrt inklusive Verkehrsflächen standen auf dem Programm. Dank des großartigen Einsatzes aller Beteiligten liegen die Arbeiten im Zeitplan“, zeigt sich Markus Dürschmid, Quality Manager und Head of Purchasing (Qualitätsmanager und Einkaufslei-



Gutscher Mühle investiert in Traismauer sechs Millionen Euro. Foto: Gutscher Mühle

ter), zufrieden. Die Betriebserweiterung beinhaltet ein neues Rohstoff- und Verpackungslager, ein Fertigproduktlager, einen Technikbereich und ein Logistikbüro. Mit dem Zubau sollen sämtliche Logistikströme optimiert und teilweise

automatisiert werden. „Wir können zukünftig alle Prozesse unter einem Dach abwickeln. Außerdem wird uns der Einsatz moderner Technologien eine noch effizientere Lagerhaltung ermöglichen“, so Dürschmid weiter. Insgesamt

investiert das Unternehmen am Standort Traismauer etwa sechs Millionen Euro in die Erweiterung des Betriebes. „Vor uns liegen noch spannende Monate. Mit dem Zubau setzen wir einen Meilenstein für die weitere Entwicklung des Unternehmens“, so Geschäftsführer Heinrich-Stefan Prokop. Das neue Gebäude soll mit Mai 2018 in Betrieb genommen werden.

Gutscher Mühle ist ein Urgestein in der Verarbeitung von Cerealien. Bereits seit 1866 ist der Betrieb in der Getreideverarbeitung tätig. Seit den frühen 1980er Jahren wird Müsli hergestellt. Seit den frühen 1990er Jahren steht der Betrieb für die Produktion von qualitativ hochwertigen und innovativen Riegelkonzepten. ■

AUSZEICHNUNG

Rabenstein ist kulturfreundlichste Gemeinde

RABENSTEIN. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner informierte über die Sieger der Wahl „Kulturfreundlichste Gemeinde im Bezirk“.

Rabenstein an der Pielach erhielt die Auszeichnung für den Bezirk Sankt Pölten. „Darauf bin ich sehr stolz, weil wir sehr viel in Sachen Kultur

tun. Neben den Kulturträgervereinen Musik- und Gesangverein engagieren wir uns im Kulturnetz für ein ganzjähriges vielfältiges Pro-

gramm. Wir engagieren uns auch überregional bei der Unterstützung von Blasmusik- und Chorverband“, so Orts-Chef Kurt Wittmann. ■

Foto: Rosel Eckstein/pixelio.de

Frohe Festtage
und viel Erfolg
im neuen Jahr
wünscht namens der
Stadtgemeinde
Herzogenburg



Hofrat Bürgermeister
Franz Zwicker



Die Bürgermeister
aus dem Bezirk St. Pölten Land
wünschen Frohe Weihnachten!

Anzeige

WINTERSPORT

Volksbank bietet ihren Mitgliedern einige Highlights für die Piste

Die Skigebiete dürfen sich heuer pünktlich zum Saisonstart über ideale Schnee- und Pistenbedingungen freuen. Dem Pistenspaß für die ganze Familie steht damit nichts mehr im Wege.

Die Volksbank hat sich für ihre Genossenschaftsmitglieder ein ganz besonderes „Zuckerl“ einfallen lassen. In Partnerschaft mit ausgewählten, regionalen Familien-Skigebieten erhält jedes Mitglied seit 8. Dezember bis zum Saisonende beim Kauf einer Tagesliftkarte eine zweite Tageskarte gratis dazu. Volksbank-Vorstandsdirektor Dr. Rainer Kuhnle: „Wir wollen



Abends tauchen Flutlicht und Musik die Skiarena JAUerling in Disco-Stimmung, untertags begeistert das kleine Skigebiet in der Wachau mit perfekter Ausstattung und bestens präparierter Piste.

Foto: JAUerling

unseren Mitgliedern mit dieser Aktion einerseits einen besonderen Mehrwert bieten und an-

dererseits gemäß unseres klaren Bekenntnisses zur Regionalität die Skigebiete Forsteralm, Pu-

chenstuben, Jauerling und Arralifte unseren Mitgliedern und Kunden näherbringen.“

Aber nicht nur in Bezug auf diese Aktion zahlt sich Mitglied sein bei der Volksbank aus. So finden neben vielen anderen Vorteilen von Mitte Februar bis Anfang März die bereits traditionellen Kabarettabende exklusiv und kostenlos für Mitglieder statt. Quer durch Niederösterreich begeistern Kabarettgrößen wie Alex Kristan, Klaus Eckel, Herbert Steinböck oder Tricky Nicky das Publikum mit ihren aktuellen Programmen. Detaillierte Informationen, wie man Mitglied werden kann, erhält man in allen Volksbanken. ■

Anzeige

VOLKSBANK



„NIMM ZWEI, ZAHL EINE“ LIFTKARTE!

Arralifte
Forsteralm

Jauerling
Turmkogel

**Ab 8. Jänner 2018
in Ihrer Volksbank**

TICKETGEWINN

„Die Seele benutzt den Körper, um zu zeigen, was sie bedrückt“

OBERGRAFENDORF. Reinhard Stengel gilt im deutschen Sprachraum als der Schamane, der mit der Seele spricht. Anfang Jänner ist er mit seinem Vortrag „Die Sprache der Seele“ zu Gast. Tips verlost dafür 3x2 Karten sowie drei Exemplare seines Buches „Was Finger verraten“.

Wenn man das Wort „Schamanismus“ hört, denkt man meist an schamanische Rituale wie Räuchern und Trommeln. Rituale, die den Schamanen dazu dienen, ihrer Energie, ihrer Kraft, ihrem Wissen und ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Schamanismus kann aber auch ganz andere Formen annehmen. „Mein schamanischer Lehrer, bei dem ich einige Monate in Montana lernen durfte, hat mir vermittelt, dass nicht die Darstellung eines Menschen nach außen wichtig ist, sondern der Ausdruck seiner Seele. Und da die Seele nicht kommunizieren kann, benutzt sie den Körper, um zu zeigen, was sie bedrückt“, erklärt Reinhard Stengel.

Seelenschamanismus

Der Seelenschamanismus bedient sich also der Sprache des Körpers. Dieser zeige durch Leiden, seine Gebrechlichkeit und seine Unpässlichkeiten, was die Seele sagen will. Der Mensch kommuniziert laut Stengel also über den Körper mit der Seele.

„Ich gebe ein paar Beispiele: Du hast Probleme mit deiner Lunge. Lunge ist atmen, atmen bedeutet Freiheit. Deine Seele sagt dir: Du lebst nicht in Freiheit. Also verschaffe dir Luft, Luft zum Atmen, schaffe dir Raum für dich selbst, atme, sei frei, gib dir die Kraft, atme deine Freiheit.



Foto: Stengel

Der Schamane und Buchautor Reinhard Stengel ist in Ober-Grafendorf zu sehen.

Schmerzt deine Schulter, höre auf, dauernd etwas für andere zu tun, was du nicht tun willst, und tue etwas für dich. Schmerzen deine Knie, höre auf, dauernd für andere zu laufen, laufe für dich selbst. Beobachte die Leiden deines Körpers, dann weißt du, was deine Seele bedrückt“, ist der Schamane überzeugt.

Der Seelenschamanismus basiert Stengel zufolge auf altem Wissen, das für unsere Ahnen noch selbstverständlich war. „Unsere Urgroßeltern verstanden noch die Sprache der Seele, die Worte des Herzens. Wir haben das wahre Zuhören verlernt. Dabei begegnet uns diese Seelensprache selbst im

Sprachsatz der geflügelten Worte, die wir, oft ohne darüber nachzudenken, im täglichen Leben anwenden: Das geht mir an die Nieren. Oder: Da läuft mir die Galle

„*Ein Schamane heilt nicht, sondern entfernt lediglich Blockaden, damit der Mensch fähig wird, seine ureigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren und zu nutzen.*

REINHARD STENGEL

über“, so Stengel, dem es auch wichtig ist zu betonen, dass ein Schamane nicht heilt, sondern lediglich Blockaden entfernt, damit

der Mensch fähig wird, seine ureigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren und zu nutzen. „Im Fokus steht der ganze Mensch mit seinem kompletten Energiesystem, in das der Schamane aufgrund seiner Anbindung an die geistige Welt Einblick erhält“, erklärt Stengel und meint weiter: „Sind die Blockaden aufgelöst, fließt die Energie wieder, der Körper kommt zurück in seine Mitte und die Krankheit darf gehen, da sie ihren Zweck – den Hinweis auf die Hemmnisse der Seele – erfüllt hat.“ ■

i

REINHARD STENGEL

Reinhard Stengel wurde 1950 in Wien geboren und wuchs am Bodensee auf. Schon als Kind entdeckte er seine besonderen Fähigkeiten. Er war lange im Management tätig. 1986 hatte er erste Kontakte zum Schamanismus, er entschied sich aber erst 2004, seinen Beruf aufzugeben und als Heiler und Schamane zu wirken. Heute ist er erfolgreicher Vortragredner und Trainer.

Termine im Bezirk:

Vortrag: Fr., 5. 1., 19 Uhr
Seminar: Sa., 6. 1., ab 9.30 Uhr
 Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf
 Karten: www.veranstaltungen-schmidsberger.at

GEWINNSPIEL (bis 02.01.2018 09:00)
www.tips.at/g/16068 oder
 per SMS an 0676 / 800 25 25
 Text: „15068 Vorname Nachname“

tips.at

GEWINNSPIEL (bis 02.01.2018 09:00)
www.tips.at/g/16069 oder
 per SMS an 0676 / 800 25 25
 Text: „15069 Vorname Nachname“

tips.at

AUSZEICHNUNG

Altlenzbach engagiert sich in Sachen Gesundheitsförderung für Bürger

ALTLENZBACH. Vor Kurzem wurde die Marktgemeinde für ihre Bemühungen als „Gesunde Gemeinde“ mit der „Tut gut“-Zertifizierung des Landes NÖ ausgezeichnet.

Bürgermeister Michael Göschelbauer (ÖVP) nahm die entsprechende Urkunde gemeinsam mit Gesundheitsgemeinderätin Annemarie Widauer und den Gemeinderätinnen Agnes Lepschy und Erika Lihotzky von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner entgegen. „Diese Auszeichnung macht uns stolz, weil sie zeigt, dass man in relativ kurzer Zeit ziemlich viel bewegen kann“, lobte Göschelbauer seine Kollegin Widauer, die die



Gemeinderätin Annemarie Widauer (3.v.l.) hat die „Gesunde Gemeinde“ in Altlenzbach maßgeblich etabliert.

Foto: Initiative „Tut gut!“

„Gesunde Gemeinde“ in Altlenzbach „maßgeblich“ seit Mai 2016 etabliert habe.

„Die ‚Gesunde Gemeinde‘ soll eine Plattform zur Gesundheitsförderung bieten, an der sich alle Bürger

beteiligen können“, erklärt Widauer die Vorteile. Bestehende Angebote, aktive Mitbürger und neue Ideen sollen viele Altlenzbacher motivieren, einen Schritt zur eigenen Gesundheitsförderung zu gehen.

Die Aktionen der „Gesunden Gemeinde“ werden laut Widauer von den Bürgern bisher gut angenommen: „Das Interesse ist schon sehr groß, bisher bin ich sehr zufrieden mit der Teilnahme an den Veranstaltungen, aber wir wollen natürlich noch mehr motivieren“, so die Gemeinderätin.

Bisher wurde bereits ein Gesundheitstag, ein Tanzkurs sowie ein Vortrag abgehalten. „Für 2018 haben wir wieder Vorträge, einen Schwimmkurs und einen Gesundheitstag fixiert, weitere Projekte wie etwa ein Schrittweg sind in Planung“, erklärt Widauer. Die Verleihung des Grundzertifikates sei für sie „Motivation und sichtbarer Beweis, dass die Gemeinde auf dem richtigen Weg ist“. ■

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.



CLUB

HALLO

XMAS-GESCHENK!

HALLO NEUER
RUCKSACK!

DAS IDEALE
WEIHNACHTSGESCHENK
UNTERM CHRISTBAUM.

Jetzt zu jedem neu eröffneten Taschengeld- bzw. Jugendkonto - mit vielen Vorteilen - einen original Burton Rucksack* sichern! www.raiffeisenclub.at



*Solange der Vorrat reicht.





Foto: Monika Wisniewska/Shutterstock.com

RADIÄSTHESIE

Rutengehen und Pendeln ist lernbar

MARKERSDORF. Seit bald 13 Jahren ist in der Marktgemeinde eine Ruten- und Pendelvereinigung ansässig. Obmann Reinhard Heiß sprach mit Tips über die sehr alte Kenntnis der Radiästhesie.

von MICHAELA AICHINGER

Alles begann, als vor etwa 20 Jahren ein Rutengeher das Haus von Reinhard Heiß besuchte. „Da mich seine Tätigkeit faszinierte, machte ich die Ausbildung zum Rutengeher“, erinnert sich der Markersdorfer, der derzeit etwa 110 Mitgliedern im Alter zwischen 30 und 80 Jahren als Obmann vorsteht.

Rund 70 Prozent der Bevölkerung leiden laut Heiß, ohne es zu wissen, an Belastungen durch sogenannte Störzonen. Das heißt, dass die Ursachen ihrer Beschwerden standortbedingte Umweltbelastungen durch natürliche und technische Strahlungsfelder sind. „Diese Strahlungen und Felder können bei entsprechender Intensität und länger andauernder Einwirkung schwere Gesundheitsschäden hervorrufen. Das ist wissenschaftlich lange bekannt,

wird aber allgemein weitgehend ignoriert, da das Hauptaugenmerk auf die Behandlung der Symptome gerichtet wird und nicht auf die Ursachen der Gesundheitsstörungen“, meint Heiß.

Strahlung am Schlafplatz

Langzeiteinwirkungen können auftreten, wo sich Menschen lange Zeit an der gleichen Stelle aufhalten. „Bekanntlich verbringt der Mensch die längste Zeit seines Lebens, etwa 30 Prozent, im Bett. Deshalb richtet sich das Hauptaugenmerk einer Untersuchung zunächst auf die am Schlafplatz einwirkende Strahlung“, erklärt der Markersdorfer. Der störzonenfreie Schlafplatz sei deshalb so von Bedeutung, da die Zirbeldrüse des Menschen das für die Steuerung des Immunsystems wichtigste Hormon – nämlich Melatonin – zu 90 Prozent nur nachts produziert und das nur, wenn die Drüse nicht durch Störfelder blockiert werde. „Wenn Melatonin nicht mehr in gewohntem Maß produziert wird, kann die Folge ein Zusammenbruch des Immunsystems sein. ‚Killerzellen‘ gegen Krankheitserreger werden nicht

mehr ausreichend produziert, und die Zellen verlieren durch den Melatonin-Mangel ihren Schutz gegen sogenannte ‚Freie Radikale‘. Der Mensch wird dadurch anfällig für Krankheiten aller Art“, erklärt Heiß.

Der beste Schutz ist für den Vereinsobmann die Vorsorge. „Erste Körperreaktionen sollten oder müssen ernst genommen werden. Sind bereits Krankheiten akut, bedarf es einer Standortanalyse“, unterstreicht der Markersdorfer. Durch eine solche Analyse könnten geopathogene Störzonen und elektromagnetische Felder geortet werden. Welche Maßnahmen erforderlich seien, hänge von den Umständen des Einzelfalles ab.

Fähigkeiten wecken

Der Umgang mit Pendel und Wünschelrute ist laut Heiß einfacher als man denkt und vor allem lernbar. „Jeder hat diese Fähigkeiten, sie müssen nur geweckt werden“, so der Vereinsobmann, der auch Pendelkurse für Anfänger anbietet. Wasseradern und andere Energiefelder lassen sich nach einfachen Methoden aufspüren. Kursteilnehmer lernen den Umgang mit den radi-

ästhetischen Geräten oder das Auffinden von Wasseradern und Gitternetzen.

Die Radiästhesie beschäftigt sich mit allen Energieformen, die den Menschen umgeben, und mit dem Erkennen dieser unterschiedlichen Strahlungen. „Radiästhesie hat nichts mit Okkultismus oder dubiosen Dingen zu tun, sondern



Radiästhesie hat nichts mit Okkultismus oder dubiosen Dingen zu tun.

ist eine sehr alte Kenntnis, um gute und unbelastete Plätze zum Schlafen, Lernen und Arbeiten zu finden. Die klassische Wasserader ist nur ein Teil eines sehr komplexen Systems“, meint Heiß abschließend. ■

i HINWEIS

Weitere Informationen:
Ruten- und Pendelvereinigung
Haindorferstr. 10, Markersdorf
Tel. 0650/5153103
www.pendelverein.com

CARITAS

Ehrenamtliches Hospizteam sucht Verstärkung im Raum Sankt Pölten

BEZIRK. Der Mobile Hospizdienst der Caritas St. Pölten bietet ab März einen Lehrgang zum Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiter an. Die Ausbildung gilt als Grundlage für die Mitarbeit als ehrenamtlicher Begleiter im Hospiz-Team.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter übernehmen in Hospizarbeit sehr wichtige und wertvolle Aufgaben. Sie begleiten Menschen im letzten Lebensabschnitt, sie schenken Zeit und Zuwendung, entlasten Angehörige und bieten kleine Hilfeleistungen an. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit werden sie gut ausgebildet, in 160 Stunden lernen sie Grundlagen aus allen relevanten



Der Mobile Hospizdienst der Caritas St. Pölten bietet ab März einen Lehrgang für Lebens-, Sterbe und Trauerbegleiter in St. Pölten an. Foto: Franz Gleiss/Caritas

Fachbereichen: sie setzen sich mit Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung von sterbenden Menschen und ihren Angehörigen auseinander, reflektieren den per-

sönliche Umgang mit dem Tod, beschäftigen sich mit pflegerischen Grundlagen, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie ethischen und spirituellen Fragen. Der Lehrgang

richtet sich an Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen mit diesem Thema auseinandersetzen wollen, Personen die in einer Hospizeinrichtung ehrenamtlich mitarbeiten wollen, an Mitarbeiter in helfenden Berufen sowie an Angehörige von Schwerkranken. Die Ausbildung zum Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiter beginnt am 9. März 2018.

Weitere Infos: Tel. 02742/844 787, www.caritas-stpoelten.at. ■

i TRAUERTELEFON

Jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr ist unter Tel. 0676/83 844 299 eine Trauerbegleiterin des Mobilien Hospizdienstes erreichbar



Jetzt Abo schenken!

SO EINFACH GEHT'S:

Sie erhalten von uns eine festlich verpackte Dezember-Ausgabe von **Servus in Stadt & Land** samt einer **Weihnachtskarte**. Dieses Packerl können Sie Ihren Lieben unter den Christbaum legen.

DAS GESCHENK

Anschließend wird **Servus in Stadt & Land** ab der Jänner-Ausgabe nach Weihnachten **jeden Monat** an die von Ihnen angegebene Adresse des Geschenkabos geschickt.

VORTEIL FÜR SIE:

Und als kleine Aufmerksamkeit gibt's mit dem eingepackten Heft noch **8 Geschenkanhänger** – für Geschenke, die von Herzen kommen. Bitte bestellen Sie **bis 10. 12. 2017**, damit das Geschenkpackerl rechtzeitig bei Ihnen eintrifft.



servusmagazin.at/weihnachten

WEIHNACHTSAKTION

„Mein Körper gehört mir“ schützt Kinder vor sexuellem Missbrauch

ST. PÖLTEN. An der Franz Jonas-Volksschule wird im Februar und März 2018 das interaktive theaterpädagogische Programm „Mein Körper gehört mir“ für Schüler der dritten und vierten Klassen aufgeführt. Dieses soll die Kinder über sexuellen Missbrauch und seine Formen aufklären und ihnen lehren, ihren Gefühlen zu vertrauen und sich selbst zu schützen.



Die Franz Jonas-Volksschule ist die zweite Volksschule in St. Pölten, an der das Kinderschutzprogramm aufgeführt wird.

„Mein Körper gehört mir“ wurde ursprünglich 1994 in Deutschland entwickelt. Seit 2001 wird das Kinderschutzprogramm auch an österreichischen Volksschulen angeboten, wo es vom Österreichischen Zentrum für Kriminalprävention veranstaltet wird und mittlerweile rund 140.000 Volksschulkinder und rund 60.000 Lehrer und Eltern erreicht hat. Ziel ist es, den Kindern praktische Strategien zu vermitteln, wenn die körperlichen Grenzen überschritten werden, und ihnen zu lehren, sich gegen Missbrauch zu wehren.

Die VS Franz Jonas ist die zweite Volksschule in St. Pölten, an

der das theaterpädagogische Programm aufgeführt wird. Die Kosten von 1500 Euro übernehmen zu einem Drittel der Elternverein der Schule und zu zwei Drittel der Lions Club St. Pölten. Als Startschuss findet im Februar ein Elternabend statt, bei dem die drei Teile des Theaterstücks aufgeführt und die Eltern in das Thema „Sexueller Missbrauch“ eingeführt werden. Anschlie-

ßend stehen die Theaterpädagogen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung, wobei auch eine Informationsbroschüre ausgeteilt wird. Darauf beginnen die Auführungen für die Schulklassen, die nächstes Schuljahr an der VS Franz Jonas mit einer vierten und drei dritten Klassen wiederholt werden.

Mut zum „Nein“-Sagen

Die drei Teile des interaktiven Programms werden vor jeder Klasse einzeln im Abstand von jeweils einer Woche aufgeführt. Zwei Schauspieler zeigen Szenen aus dem Alltag, die dann mit den Kindern besprochen werden. Die Schüler sollen, wenn sie selbst Opfer von Missbrauch geworden sind, den nötigen Mut und das nötige Selbstvertrauen erlangen, um mit Erwachsenen darüber zu reden, ohne Schuldgefühle zu haben. „Es geht darum, dass die Kinder ein Bewusstsein kriegen, dass ihr Körper ihnen gehört und sie auch ‚Nein‘ sagen dürfen, wenn ihnen etwas unangenehm

ist. Wichtig ist auch, dass die Kinder wahrnehmen, was angenehme und unangenehme Gefühle sind und sie die unangenehmen nicht zulassen müssen“, erklärt Direktorin Ingrid Rehak. Als Abschluss erfahren die Kinder die Nummer von Rat auf Draht (147), und es wird ihnen erklärt, mit welchen Problemen sie dort anrufen können. ■

i SPENDENKONTO

Lions Club St. Pölten:
IBAN AT70 2025 6000 0093 5684



Foto: zVg

Foto von einer Aufführung an der VS Pottenbrunn aus dem Vorjahr.





Die Sternsinger sind auch wieder in Gersdorf unterwegs

Foto: Wolfgang Zarl

AKTION

Sternsinger hoffen auf Rekordergebnis

BEZIRK. Bald ist es wieder soweit: Caspar, Melchior und Balthasar setzen sich zwischen dem 27. Dezember und dem 7. Jänner ihre Kronen auf, ziehen die bunten Gewänder über und bewegen das ganze Land zu solidarischen Spenden für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Ulrike Beschorner von der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar: „Wir freuen uns, dass es schon wieder ein Rieseninteresse am Sternsingen gibt. Und wir wollen auch betonen: alle Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen mitzumachen! Sie können sich jederzeit in ihrer Pfarre melden. Wir freuen uns auch sehr über

Neueinsteiger!“ Im Vorjahr ersangen die Sternsinger der 63 Pfarren des Bezirks 253.811,35 Euro für Menschen in Not – laut Diözese ein Plus von 6,32 Prozent. Das Top-Ergebnis erzielte im Bezirk die Pfarre Herzogenburg vor Neulengbach und St. Pölten-Maria-Lourdes. Seit den Anfängen der Sternsingeraktion im Jahr 1954 wurden österreichweit über 417 Millionen Euro für notleidende Mitmenschen in den Entwicklungsländern ersungen. Im letzten Jahr hat die österreichische Bevölkerung 17,1 Millionen Euro gespendet. Mit den Spenden werden jedes Jahr rund 500 Hilfsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien finanziert und über eine Million Menschen direkt unterstützt. ■

Frohe Weihnachten und Prosit 2018!

ordination
Elke Antl

Ordination Elke Antl
Dipl. Tzt. Elke Antl
Abt-Bessel-Straße 543 | 3511 Furth bei Göttweig
+43 660 34 40 429 | www.ordination-antl.at

Homöopathie | Bachblütentherapie
Akupunktur & Neuraltherapie | Chiropraktik

Dr. Böhm®

ALLES FÜR MEINE NATÜRLICHE ENTGIFTUNG



Dr. Böhm® Mariendistel. Detox für Ihre Leber.

Zu viel Fett, Alkohol und Süßes? Die Leber ist ein Hochleistungsorgan und wird oft von vielen Seiten angegriffen. **Dr. Böhm® Mariendistel schützt und regeneriert die Leber** mit den Heilkräften der Mariendistel. Sie hilft geschwächten Leberzellen sich wieder zu erholen und verbessert die Leberfunktion. Ideal als Entlastungskur für mehrere Wochen.

www.dr-boehm.at

Dr. Böhm® – Die Nr. 1 aus der Apotheke*

*Apothekenumsatz lt. IMS Österreich OTC Offtake seit 2012

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

BERATUNG

Website „stp-baby.at“ gibt Infos und Tipps rund um das Thema Baby

ST. PÖLTEN. Am 30. Oktober ging die Homepage www.stp-baby.at online. Die Plattform richtet sich an Schwangere und Eltern von Babys und Kleinkindern und informiert mittels einer Datenbank über verfügbare Service- und Beratungsstellen, Kinderbetreuungsangebote, Sport-Angebote für Eltern mit Baby oder Kleinkind sowie über Gesundheitseinrichtungen in Niederösterreich. Experten und Eltern geben darüber hinaus in Interviews Ratschläge und Tipps rund um das Thema Baby.

von THOMAS LETTNER

Althea Müller aus St. Pölten ist nicht nur Mutter einer 22 Monate alten Tochter, sondern auch die geistige und kreative Mutter von „stp-baby.at“. Da sie das Gefühl hatte, dass Informationen rund um das Baby auf niederösterreichischen Internet-Seiten sehr verstreut und eher schwer auffindbar sind, beschloss sie, selbst für ein besseres Service- und Informationsangebot zu sorgen. „Ich hatte Kinder immer schon gern, aber seit ich selbst Mutter bin, sehe ich, dass es absolut nichts Wichtigeres gibt als diese kleinen Menschen, die in so kurzer Zeit so vieles leisten und sich so schnell entwickeln. Auf der anderen Seite ist es so schön wie fordernd, ein Kind großzuziehen. Darum finde ich es wichtig, gewisse Services, Förderungen und so weiter nach außen zu tragen“, erklärt die 37-Jährige, warum sie die Info-Plattform ins Leben gerufen hat.

Baby-Wolf als Logo

Mit dem Konzept für „stp-baby.at“ begann Müller im Juni 2016, als ihre Tochter ein paar Monate



Althea Müller ist die geistige Mutter von „stp-baby.at“. Foto: Klaus Engelmayr

alt war. Mithilfe eines Web-Designers und einer Grafik-Designerin aus St. Pölten konnte die Website, an der ausschließlich selbstständig tätige Personen mitarbeiten, heuer fertiggestellt werden. Finanziert wurde die Online-Plattform bisher rein aus Müllers eigener Tasche. Seit kurzem wird sie allerdings

„Ich hatte Kinder immer schon gern, aber seit ich selbst Mutter bin, sehe ich, dass es absolut nichts Wichtigeres gibt als diese kleinen Menschen, die in so kurzer Zeit so vieles leisten und sich so schnell entwickeln.“

Althea Müller

durch Start-Sponsorings der „insBesondere“-Marke der Marketing St. Pölten GmbH und des Hollywood Megaplex St. Pölten unterstützt, womit sie einen Teil der externen Kosten abdecken kann. Um einen Bezug zu St.

Pöltens Wappentier – dem Passauer Wolf – herzustellen, ziert ein Baby-Wolf mit Schnuller das Logo der Website.

Gewinnspiele

Unzählige Arbeitsstunden hat Müller bisher in ihre Website gesteckt. Zu tun gibt es auch in Zukunft sehr viel. Die Datenbank wird weiter befüllt und die Suche nach Sponsoren fortgesetzt.

Drucksorten wie die „Viservice-Karten“ (Mischung aus stp-baby.at-Visitenkarten und Service-Card mit wichtigen NÖ-Telefonnummern für Eltern) müssen erstellt und die neue Website über Facebook und Medien bekannter gemacht werden. „Die Plattform ist gut angelaufen – mit faktisch null Budget und ganz viel Arbeitseinsatz haben wir eine professionelle, sauber arbeitende Website sowie auch bereits eine kleine feine und wertschätzende Facebook-Community aufbauen können. Wir freuen uns über Nachrichten, wenn es darum geht, Einträge in der Datenbank zu erstellen“, sagt Müller. Alle NÖ-Angebote rund ums Baby, zu denen es mindestens eine Web-Adresse gibt, werden kostenlos in die Datenbank eingetragen.

Es gibt auf Althea Müllers Website auch bereits Gewinnspiele, bei denen Baby-Accessoires, Kino- und Veranstaltungstickets sowie Babywolf-Merchandising-Artikel gewonnen werden können. ■

i **INFOS**
 Internet: www.stp-baby.at
 Facebook: [stp-baby](https://www.facebook.com/stp-baby)



Privat ist die 37-Jährige Mutter einer 22 Monate alten Tochter.

FREIZEITPROGRAMM

Eislaufen in Herzogenburg

Ab sofort können sich Eislauf-freunde am Kunsteislaufplatz Herzogenburg so richtig austoben. Bis 25. Februar wird der Platz sowohl für das Publikums-Eislaufen als auch für das Schul-Eislaufen geöffnet.

Das Publikums-Eislaufen ist von Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, an Samstagen von 14 bis 18.30 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 9.30 bis 11.30 und von 14 bis 18.30 Uhr möglich. Für Schulen ist der Kunsteislaufplatz von Montag bis Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Es ist jedoch eine Voranmeldung bei der Stadtgemeinde unter Tel. 02782/83315-71 erforderlich.

Am Freitag, dem 12. Jänner, wird ab 19 Uhr eine Eisdisco veranstaltet. ■



Eislaufen macht vielen Kids großen Spaß. Foto: Kiselev Andrey Valerevich/Shutterstock.com

AUSZEICHNUNG

Im Einsatz für Familien

TRAISMAUER. Doris Schmidl, Obfrau des NÖ Familienbundes, zeichnete den Betrieb „Gsund's Eck“ mit der Familienbund-Plakette „Kinder Willkommen“ sowie mit einer Urkunde aus. Im Herbst 2017 startete der Familienbund die Aktion „Kinder Willkommen“ in Österreich. „'Kinder Willkommen' bedeutet nicht nur die Spielecke oder das spezielle Kinderangebot. 'Kinder Willkommen' bedeutet auch, das ist ein sicherer Ort für Kinder“, erklärt Schmidl. Evelyn Hochstegers Betrieb „Gsund's Eck“, ein Nahversorger mit Café und Schwerpunkt auf biologischen Lebensmitteln, sei eine äußerst familienfreundliche Anlaufstelle. „Uns ist es wichtig, Betriebe vor den Vorhang zu bitten, die sich ohne viel Aufwand für Familien über den eigentlichen Geschäftssinn hinaus engagieren“, so Schmidl abschließend. ■



Kekse für einen guten Zweck

Foto: 5 second Studio/Shutterstock.com

AKTION

Benefiz für Hospiz

HERZOGENBURG. Am kommenden Samstag, dem 16. Dezember, findet im Rahmen von „Charly's Winterlandschaft“ ein „Benefiz für Hospiz“ statt.

Von 10 bis 17 Uhr bietet Prominenz aus Politik, Sport und Kultur – darunter Finanzminister Hans Jörg Schelling, Landesrätin Barbara Schwarz, Bezirkshaupt-

mann Josef Kronister, Bürgermeister Franz Zwicker, Propst Maximilian Fürnsinn und Stadtparrer Mauritius Lenz – Kekse an, die in der Küche der Neuen Mittelschule gebacken wurden. Der Erlös geht an das St. Pöltner Hospiz. Im Anschluss sorgt die Band „Grammeknedl“ für musikalische Unterhaltung. ■

...verkaufen
umständehalber:

**33 Stück
Infrarot - Heizungen
zum 1/2 Preis**

**99 % Energieeffizienz = 1. Qualität
... in 4 min volle Heizleistung!
... erwärmt die Luft und den Körper!**

keine Wartung, kein Service
keine Umbauarbeiten

keine zusätzliche Kosten für Heizraum/Ofen
Kessel/Wärmepumpe/Bohrungen/Lagerung...
zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten/Tag

d.h. 1/2 Heiz-Gesamtkosten
gegenüber herkömmlichen Heizsystemen,
Berechnung, Platzierung und Regelung
bringen bis zu 40 % Ersparnis!

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung
Berechnungstabelle und Sonderpreisliste

anfordern: **0660 / 312 60 50**

Herr DI Mayr oder office@liwa.at

Wir kaufen auch Konkursware an!

*Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr*



LICHTBLICK GMBH

„Den Tod in die Mitte der Gesellschaft holen“

NEULENGBACH. Eine neue Bestattungskultur abseits von Traditionen sowie eine transparente Preispolitik im Bestattungswesen – dafür steht die Lichtblick GmbH, die Anfang 2017 von Jörg Bauer gegründet wurde und in Wien sowie in Niederösterreich im Einsatz ist.

„Ich habe 2017 die Plattform ASPETOS gegründet und mehr als sieben Jahre Trauernde On- und Offline betreut. Dabei fiel mir auf, wie schwer der finanzielle Druck auf den Menschen lastete. Durch Friedhofszwang und eine Reihe von althergebrachten Regelungen schliddern viele Menschen in eine Kostenfalle und sind nach dem Begräbnis verschuldet“, kritisiert Bauer. Mit der Lichtblick GmbH möchte er originelle Wege des Abschiedes zeigen. „Wir sehen uns als Ermöglicher von Individualität zu fairen Preisen“, so der Geschäftsführer. 2014 veräußerte er die Plattform ASPETOS, um sich voll und ganz auf das neue Konzept von Lichtblick zu konzentrieren.

„Österreich macht manchmal den Eindruck, als ersticke es in Traditionen. Doch Traditionen sind so zugänglich wie das Leben und es gibt keinerlei Verpflichtung sich daran

zu halten. Wir agieren abseits des Mainstreams“, betont Bauer. Eine Abschiedsfeier müsse beispielsweise kein trauriger Moment sein. Schließlich werde unter anderem auch das Leben eines Menschen gefeiert. „Ich bestärke die engsten Angehörigen, den letzten Wünschen der Verstorbenen und den eigenen Bedürfnissen nachzukommen“.

Gesunde Trauerarbeit

„Falsche Dogmen oder Einschränkungen durch gesellschaftlichen Druck machen die Trauer zur Qual. Wir möchten den Hinterbliebenen eine wunderschöne Erinnerung bieten und ihnen einen gesunden Start in die Trauerarbeit ermöglichen“, so der Trauerexperte, der als Highlight 2017 auf eine Schamanisch-Buddhistische Trauerfeier, begleitet von Balinesischen Riten, zurückblickt. „Gefeiert wurde auf einem Landgut unter freiem Himmel. Die Gäste waren überrascht und begeistert, Tochter und Ehegattin waren beseelt, weil sie alle Wünsche des Verstorbenen bei Lichtblick umsetzen konnten“, so Bauer. Eine weitere Dienstleistung sei etwa eine Donaubestattung mit 750 PS für kleine Zeremonien bis zu vier Teilnehmer. „Der Vorteil: vom Hafen Tulln ist man rasch an den schönsten Plätzen und kann

sich dann ausreichend Zeit für die Verabschiedung nehmen“. Lichtblick bietet als neue Bestattungsform auch einen Gedenkstein an. Dafür könne ein beliebiger Findling verwendet werden. „Wir öffnen den Stein und sorgen für eine Vertiefung, in der bis zu 300 Gramm Asche eingeschlossen werden können. Der Stein wird dann wieder versiegelt und kann unauffällig an einem beliebigen Ort aufgestellt werden“, erklärt Bauer.

Verabschiedungsort

Zudem errichtet Lichtblick innerhalb eines elf Hektar großen Naturschutzgebietes im Wienerwald einen eigenen Verabschiedungsort. „Mit dem Abschied beginnt der Moment des Loslassens. Die Seele wird dabei freigegeben und der Abschied ist der Beginn der Trauerarbeit. Den Rahmen bildet ein alter Buchenwald, der seit jeher als spiritueller Kraftplatz genutzt wurde“, berichtet der Geschäftsführer. Wichtig ist Bauer, Transparenz ins Bestattungs-Gewerbe zu bringen. „Besucht man unsere Website, merkt man bereits auf der Startseite, dass etwas anders ist. Denn prominent sind drei Fixpreise angegeben, die weit unter den kolportierten Durchschnittskosten einer Beisetzung liegen. Außerdem sind

die Aufhebung des Friedhofszwanges bei Feuerbestattung und die Erlaubnis zur Verstreuerung der Asche erklärte Ziele von Lichtblick“, unterstreicht der Trauerexperte.



Wir können ein erfülltes Leben nur führen, wenn wir auch die Endlichkeit unseres Leibes akzeptieren.

Bauer ist ehrenamtlicher Sterbebegleiter und beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit aktiver Trauerbegleitung. „Ich möchte den Menschen helfen, loszulassen und den Sterbeprozess sowie den Tod in die Mitte der Gesellschaft holen. Meiner Meinung nach können wir ein erfülltes Leben nur führen, wenn wir auch bereit sind, die Endlichkeit unseres Leibes zu akzeptieren“, betont der Lichtblick-Geschäftsführer. Um seinen Zugang zum Sterben und zur Trauer auch anderen Menschen zu vermitteln, hat Bauer in Neulengbach das erste Bestattungs- und Literaturcafé Österreichs eröffnet. „Es ist ein Haus der Begegnung für alle, die sich mit Leben und Tod auf einer höheren Ebene auseinandersetzen möchten“, so Bauer. Infos: www.lichtblick.rip ■

REGIOPORTER

Tips sucht motivierte Hobby-Schreiber

NÖ. Tips sucht Hobby-Schreiber, die wissen, was in ihrer Region abgeht, und ein Gespür für gute Geschichten haben. Interesse geweckt? Dann einfach auf www.tips.at/regioporter bewerben und Teil der Tips-Community werden.

Ist man mit Leidenschaft aktiv in seiner Region vernetzt, über das gesellschaftliche Treiben im Ort informiert und möchte darüber berichten? Dann sind das die besten Voraussetzungen, um bei Tips REGIOPORTER zu werden. Hobby-Schreiber, die ein Gespür für gute Geschichten haben und damit die Tips-Zeitung und die Online-Plattform www.tips.at bereichern wollen, sind herzlich willkommen. Der REGIOPORTER – so werden die



REGIOPORTER werden und News veröffentlichen. Foto: GaudiLab/shutterstock.com

Leserreporter genannt – ist ein wichtiges Mitglied der Tips-Community und steht in engem Austausch mit der Redaktion. REGIOPORTER veröffentlichen ihre News online und haben die

Chance, mit ihrem Bericht schon in der nächsten Print-Ausgabe zu erscheinen. Alle Informationen und die Möglichkeit, sich zu bewerben, gibt es online unter www.tips.at/regioporter. ■

i INFORMATION

Bonus für REGIOPORTER

- Du hältst engen Kontakt zur Redaktion in deiner Region
- Du kannst dir in der Journalisten-Szene und in der Tips-Community einen Namen machen
- Chance auf einen Print-Artikel in der nächsten Tips-Zeitung
- Außergewöhnliche Überraschungen für besonders erfolgreiche Beiträge warten auf dich

Voraussetzungen

- Du schreibst leidenschaftlich gern und selbständig
- Du bist Insider und blickst hinter die Kulissen
- Du hast eigene Mittel und kannst Inhalte auf tips.at hochladen
- Deine Inhalte sind politisch korrekt und neutral

www.tips.at/regioporter

MONDKALENDER

von Siegrid Hirsch / www.freya.at

DO 14. Dezember  

absteigender Mond

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane

Günstig: Pflanzen gießen; Hecken wässern; Wäsche waschen; Schuhe putzen, chemische Reinigung; Tiefenreinigung der Haut; Warzen entfernen; Zahnarztbesuch; geschäftliche Verhandlungen; Einkäufe

Ungünstig: Haare schneiden; Körperhaare entfernen

FR 15. Dezember  

absteigender Mond

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane – Siehe gestern

SA 16. Dezember  

bis 02:10 Uhr Skorpion – absteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß

Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: Gehölze schneiden; Fenster putzen; Wohnung ausgiebig lüften; Reinigungsarbeiten, Nagelpflege; Zahnbehandlungen; Rechtsangelegenheiten; Einkäufe

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen; Leistungssport

SO 17. Dezember  

3. Adventssonntag – Wendepunkt

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: Gehölze schneiden; Fenster putzen; Wohnung ausgiebig lüften; Reinigungsarbeiten, Nagelpflege; Zahnbehandlungen; Rechtsangelegenheiten; Einkäufe

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen; Leistungssport

MO 18. Dezember  

(07:35 Uhr), ab 14:35 Uhr Steinbock – aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß

den aktuellen Mondkalender finden Sie auch unter <http://www.tips.at/tests-tips/astrologie>

Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: Kranke Pflanzen zurückschneiden; Wohnung neu beziehen; Wohnung ausgiebig lüften; guter Fasttag; Rechtsangelegenheiten

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen; Leistungssport

DI 19. Dezember  

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Knochen, Knie, Haut

Günstig: Brot backen; guter Termin für alle familiären Belange und Zukunftsplanung; besonders gute Aufnahme von Salzen; Nagelpflege, Klauenpflege bei Haustieren; heilende Bäder; Haushaltspläne aufstellen; Geldangelegenheiten

Ungünstig: Chemische Reinigung; Stallreinigung

MI 20. Dezember  

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Knochen, Knie, Haut – Siehe gestern

DO 21. Dezember  

bis 03:30 Uhr Steinbock – Thomastag = Orakeltag – aufsteigender Mond

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Venen, Unterschenkel

Günstig: Pflege von blühenden Zimmerpflanzen (Orchideen), Schnittblumenpflege; Reparaturen im Haushalt; Wohnung gründlich lüften; Ordnung machen in Schubladen und Schränken; Massagen; Kosmetik; Reisen und Kontakte zu neuen Menschen

Ungünstig: Pflanzen gießen

FR 22. Dezember  

aufsteigender Mond

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Venen, Unterschenkel

Günstig: Pflege von blühenden Zimmerpflanzen (Orchideen), Schnittblumenpflege; Reparaturen im Haushalt; Wohnung gründlich lüften; Ordnung machen in Schubladen und Schränken; Massagen; Kosmetik; Reisen und Kontakte zu neuen Menschen

Ungünstig: Pflanzen gießen

WALDVIERTEL

Ein für jeden frei zugänglicher Wald



KARLSTIFT/GMÜND. Zwischen Karlstift und Bad Großpertholz befindet sich die Ortschaft Reichenau am Freiwald. Ein Rundweg durchzieht die weitläufige Streusiedlung und das große Waldgebiet.

von ERICH SCHACHERL

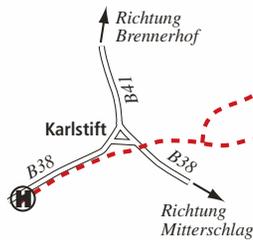
In einer Urkunde vom 12. Juli 1376 bezeugte der habsburgische Herzog Albrecht III von Österreich, dass das zwischen Weitra und dem oberösterreichischen Freistadt gelegene, „Freiwald“ genannte Waldgebiet, ein für jedermann frei zugänglicher Wald sein soll und auf ewige Zeit ohne Beeinträchtigung und ohne die Entrichtung von Zins nutzbar ist. Die ewige Zeit währte dann zwar doch nur 251 Jahre, als Kaiser Ferdinand II 1627 den Freiwald schließlich verpfändete, aber immerhin. Freiheit war in diesen Zeiten ein keineswegs selbstverständliches Gut, wie es heutzutage für uns Österreicher ist. Umso bemerkenswerter ist diese historische Begebenheit.

Der Freiwald umfasste zur Zeit seiner größten Ausdehnung die bewaldeten Gebiete zwischen Weitra und Rappottenstein in Niederösterreich, Reichenstein und Freistadt in Oberösterreich

sowie Grätzen (Nové Hradý) in Südböhmen. Er blieb bis zum 14. Jahrhundert als geschlossenes Waldgebiet erhalten.

Reichenau am Freiwald

Ich genieße die Freiheit, im Freiwald an einem nebeligen Herbsttag 2017 alleine am Reichenauweg Nr. 87 unterwegs zu sein und mir dabei vorzustellen, wie denn das Leben in dieser Region in den vergangenen Jahrhunderten gewesen sein mag. Holz stand immer schon im Mittelpunkt, das ist bis heute so geblieben. Eine Zeit lang war auch die Glasproduktion bedeutend, in Reichenau stand eine der ältesten Glashütten des Waldviertels. Die vermutete Gründung der Siedlung Reichenau am Freiwald datiert in die Zeit des 13. Jahrhunderts, erstmals urkundlich erwähnt wurde sie 1340. Sie liegt an einem alten Verbindungsweg, dem „Postreitsteig“, der von



Gatttringerberg (1016m) x

Binderberg (1015m) x

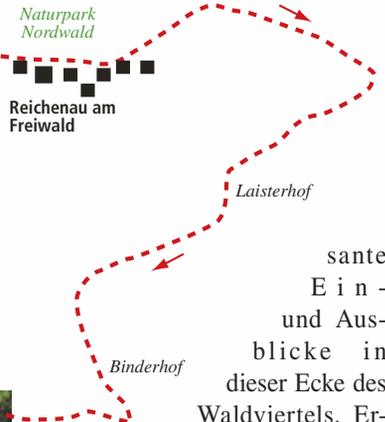


In der Nähe des Ursprungs der Zwettl

Freistadt über Karlstift und Langschlag zur Donau führte. Der Weg führt im letzten Abschnitt in der Nähe der Quelle der Zwettl vorbei und zwar südlich des 1015 Meter hohen Binderbergs. Von hier weg fließt der Fluss über Langschlag, Groß Gerungs, Jagenbach und Schloss Rosenau Richtung Osten, wo er sich nach 55 Kilometern bei der Stadt Zwettl mit dem Kamp vereint.

Die Route

Der Weg beginnt in Karlstift beim Infopoint und Brunnen an der Hauptstraße, folgt dieser einige Minuten Richtung Weitra, wendet sich an der Kreuzung nach rechts (Richtung Langschlag) und verlässt die Hauptstraße wenige Schritte später linkerhand. Die Markierung entlang des gesamten Weges ist gut, ein Verlaufen auch ohne Karte nicht möglich. Der wesentliche Wegannteil führt auf asphaltierten Nebenstraßen. Wirkliche Highlights gibt es nicht, aber das Gebiet per pedes zu durchqueren, ermöglicht interes-



Naturpark Nordwald

Reichenau am Freiwald

sante Ein- und Ausblicke in dieser Ecke des Waldviertels. Er-

staunlich beispielsweise, wie klein das Ortszentrum von Reichenau am Freiwald ist und im Vergleich dazu, wie weit verstreut die zugehörigen Höfe in der immer noch dicht bewaldeten Landschaft zu finden sind. Besonders interessant stelle ich mir die Runde bzw. einen Teil davon bei ausreichender Schneelage mit Schneeschuhen vor. Die Route ist übrigens auch für Radfahrer geeignet. ■



Die Streusiedlung Reichenau am Freiwald

Fotos: Schacherl

ANFAHRT



Waidhofen/Thaya-Gmünd-Weitra-Bad Großpertholz-Karlstift
Zwettl-Groß Gerungs-Langschlag-Karlstift
Horn-Schwarzenau-Gmünd-Weitra-Karlstift
Postbushaltestelle Karlstift, GH Zeiler
Infos: www.postbus.at

AUSGANGSPUNKT:
Infopoint an der Hauptstraße

TOUREN-INFO

GEHZEIT: ca. 3 - 3,5 Std. (ca. 12 km)

WEGBESCHAFFENHEIT:
Asphaltstraßen, Forstwege

HINWEIS

Wandertipps zum downloaden:
www.tips.at/tests-tips/wandern

Aktuelles

>> Betten

Boxspringbett, Country, Wildeiche, 180x2 m, neu!
NP: € 1.599,-, um **nur 900,-**, Amstetten, ☎ 0676-5534947

>> Brautkleid/Hochzeit

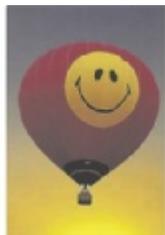


Sie feiern doch auch keine 08/15 Party, oder? Dann sollten Sie auch keinen 08/15 DJ engagieren!
DJ Tommy macht Ihre: **Hochzeit, Betriebsfeier, Party** usw... zum besonderen Erlebnis!
Infos unter **0664-3415628**

>> Geschäftliches

SEHER 0664-3535277

>> Geschenke



Ballonfahren Geschenk-idee Weihnachtsaktion:
Panorama Ballonfahrt Mo - Fr 1+1 gratis 07252/73473
www.ballonfahren.com

>> Gesundheit



Krankenbett bzw. Pflegebett mit Matratze, neuwertig, wurde leider nur 1 Woche verwendet, Bett ist bereits zerlegt, € 1.300,- ☎ 0699-11110030

>> Hausbau/Baustoffe

Mayr **Innenausbau** (Rigips-Dachausbau, Spachtelarbeiten) 0676/5403065

Ein Paradies für Schnäppchenjäger, Vintage-Liebhaber und Flohmarkt-Wühler. - Hier wird jeder fündig:

Die besten Schnäppchen in Ihrer Nähe finden Sie auf
marktplatz.tips.at

>> Landmaschinen

TOYOTA

MATERIAL HANDLING

Gabelstapler - Lagerhausgeräte
Neu - Gebraucht - Miete Ersatzteile - Kundendienst In Ihrer Nähe
Telefon 05 05 70-0
www.toyota.forklifts.at

Alle Termine auf einen Blick auf www.tips.at/events

Impressum



REDAKTION ST. PÖLTEN-LAND
Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg
Tel.: 07416 / 53 877
Fax: 07416 / 53 877-1695
E-Mail: tips-stpoelten-land@tips.at

Redaktion:
Michaela Aichinger

Kundenberatung:
Charlotte Schindlegger

Sekretariat:
Renate Maierhofer

Auflage St. Pölten-Land: 39.565

Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95
Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

Erscheinungsweise:
monatlich
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufs-/Marketingleitung: Moritz Walcherberger
Key-Account-Leitung: Lisa Maria Bichler, 0664 / 143 71 33
Redaktionsleitung: Philipp Hebenstreit
Leitung Producing/Grafik: Martina Rauter
Leitung Sekretariate: Nicole Bock
Produktionsleitung: Reinhard Leithner
Druck: OÖ Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906

Mitglied im **VRM:**
VERBAND DER REGIONALMEDIEEN ÖSTERREICHS

DEM E-HRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

Wortanzeigen Bestellschein

marktplatz.tips.at



Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG** Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg, Info-Telefon: 07416 / 53877

i Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter marktplatz.tips.at oder Bestellung per E-Mail: tips-stpoelten-land@tips.at oder Fax: **07416 / 53877-1695** möglich. Keine telefonische Annahme!

WORTANZEIGE auf Rechnung:
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen)
pro Wort: € 0,93 pro Wort im Fettdruck: € 1,86

Private Wortanzeige:
zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel).
Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug.
Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

Woche/n lang (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche (zB 4 Ausgaben im Normaldruck, 2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

- Normaldruck **€ 5**
- Fettdruck** **€ 10**
- Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten **€ 10**
- Chiffre-Anzeige **€ 10**
Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet
- Fotoglückwunsch **€ 20**
im Format 64 x 40 mm

AUSGABEN DER TIPS

- | | |
|---|---|
| ÖÖ
wöchentliche Ausgaben: | NÖ
wöchentliche Ausgabe: |
| <input type="checkbox"/> Braunau | <input type="checkbox"/> Amstetten |
| <input type="checkbox"/> Eferding/Griesk. | 14-tägliche Ausgaben: |
| <input type="checkbox"/> Enns | <input type="checkbox"/> Krems |
| <input type="checkbox"/> Freistadt | <input type="checkbox"/> Melk |
| <input type="checkbox"/> Gmunden | <input type="checkbox"/> Scheibbs |
| <input type="checkbox"/> Kirchdorf | <input type="checkbox"/> Ybbstal |
| <input type="checkbox"/> Linz | monatliche Ausgaben: |
| <input type="checkbox"/> Linz-Land | <input type="checkbox"/> Bucklige Welt |
| <input type="checkbox"/> Perg | <input type="checkbox"/> Gmünd |
| <input type="checkbox"/> Ried | <input type="checkbox"/> Horn |
| <input type="checkbox"/> Rohrbach | <input type="checkbox"/> St. Pölten |
| <input type="checkbox"/> Schärding | <input type="checkbox"/> St. Pölten-Land |
| <input type="checkbox"/> Steyr | <input type="checkbox"/> Wr. Neustadt |
| <input type="checkbox"/> Urfahr/U. | <input type="checkbox"/> Wr. Neustadt-Land |
| <input type="checkbox"/> Vöcklabruck | <input type="checkbox"/> Waidhofen/Thaya |
| <input type="checkbox"/> Wels | <input type="checkbox"/> Zwettl |

i **Annahmeschluss:**
Freitag, 8.30 Uhr (bei allen Ausgaben)

Gewünschte Rubrik:

Gewünschten Text bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

Name

Straße PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Unterschrift

Geld liegt bei

BANKEINZUG IBAN:

i **Alle Wortanzeigen** erscheinen zusätzlich GRATIS im Tips Marktplatz (marktplatz.tips.at)

MARKTPLATZ

>> Hausbau/Baustoffe



Insektenschutzrollo Tritscheler RAL8003m Lehmbraun, Maße: B/H 62,5/120cm, 5 Stück; B/H 119,5/120cm, 2 Stück; NEU, wurden falsch angepasst, Preis nach VB. ☎ 0660-6533382 (Vöcklmarkt).

>> Maschinen/Werkzeug/Leihg.



NEU: Maschinen-Flohmarkt in Grieskirchen
Nächster Termin am 15. Dezember von 7.30-13.30 Uhr! 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchtmachines. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. **HOLZMANN** und **ZIPPER** Maschinen Gewerkepark 8, 4707 Schlüßlberg, 07248-61116
 www.holzmann-maschinen.at
 www.zipper-maschinen.at

>> Partnerschaft

Junger Mann 26, treu, ehrlich, hilfsbereit sucht auf diesem Wege seine 2. Hälfte für eine fixe Beziehung. SMS an 0664-3654979

Tagesaktuelle News auf www.tips.at

>> Sanierung



ROHRBRUCHGEFAHR? ROST IM WASSER? DRUCKVERLUST?
 Sanierte Rohrleitungen ohne Aufstemmen der Wände
 ☎ 07752-21380
 www.SANCOR.at

So im Glück. So Tips

Die besten Gewinnspiele und tolle Preise auf www.tips.at/gewinnspiel

ZWEIRAD

>> Zubehör



Damen-Motorrad-Lederkombi, 2-Teiler, volle Protektorenausstattung, inkl. zusätzlichem Rückenprotektor, Kletter für Knieschleifer usw., Größe 44, XL, schwarz, NEU-WERTIG, kann jederzeit in Ams-tetten NÖ anprobiert werden, ☎ 0676-7226315

>> Sonstiges

WALD oder **ACKER** ab 3 ha zu kaufen gesucht.
 AWZ: Agrarimmobilien.at, 0664-8984000.

VERMIETUNG

>> Wohnungen

Wallsee: Wohnung, in zentraler Lage, 55 m², mit separatem Eingang und Gartenbenutzung, Besichtigung jederzeit möglich, beziehbar ab Dezember, Fr Wiesinger ☎ 0676-3547736

>> Betriebsobjekte



Vermiete Sägewerk mit Lagerplatz, hauptsächlich für Dachstühle, Kundenstock vorhanden, Standort 4371 Dimbach (Unteres Mühlviertel).
 ☎ 07260-4451

Ein Produkt von Tips
regional jobs.at
 ANKLICKEN UND AUFSTIEGEN

DIVERSES

>> KFZ-Kauf

Ab heute 1a Autoankauf aller Art ☎ 0676-4333924
Ab heute!
 Kaufe Autos für Export.
0699-81816863
 Autoankauf aller Art
 ☎ 0660-7033307.

KFZ-VERKAUF

>> Leicht-KFZ

Mopedauto Microcar, Yanmar, Bj. 08, 17.252 km, langer Kofferraum, WR, Pickerl, Ein-tausch, zinsfreie TZ.
 07282-4006, 0676-9238688

KAUFGESUCHE

>> Häuser

WOHNHAUS bis 450.000,- dringend zu kaufen gesucht!
 AWZ Immobilien: zahlungskräftig.at, 0664-9969228.

>> Wohnungen

Eigentumswohnung dringend zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: Scheidungswohnung.at, 0664-9969228.

PENSIONISTEN: Sie wollen Ihre Wohnung (Haus) jetzt verkaufen und weiterhin darin wohnen? AWZ Immobilien: www.Leibrente.at, 0664-6331862.

Liebe Nicole, herzlichen Glückwunsch zur mit Auszeichnung bestandenen **BÖV Prüfung** und zum Berufstitel **„GEPRÜFTE VERSICHERUNGS-FACHFRAU“**



Wir sind so stolz auf dich **Julia, Sarah und Markus!**



Liebe Karin, lieber Karl, wir gratulieren Euch ganz herzlich zu eurem süßen **Paul!**

Alles Gute wünschen die Maierhoters

Glücksbringer VerkäuferInnen

von 26.12. - 30.12. gesucht!

Stundenlohn: € 8,00 netto (Innenbereich)
 Standorte: Supermärkte und Einkaufszentren in Ihrer Nähe

Kontakt:

f.rennhofer@blaschek.at

Tel.: 0699/ 10741256 oder 02662/ 427863

Buch sucht unbeschriebenes Blatt!



Jetzt Zeitungsanzeige **GRATIS*** Aktionscode: **Tips!**

ICH KAUFE: Einfach in Ihrer Wunsch-kategorie stöbern!

ICH VERKAUFE: GRATIS Wortanzeige aufgeben – Daten eingeben – Kleinanzeige in Ihrer Tips-Ausgabe direkt dazubuchen!

marktplatz.tips.at

Kaufen und verkaufen!
 Einfach. Online. Regional.

marktplatz.tips.at ist der regionale Umschlagplatz für so gut wie alles von Anorak bis Zweitfahrzeug!

*Aktionscode auf marktplatz.tips.at eingeben. Gültig für private Wortanzeigen, für 1 Tips-Ausgabe nach Wahl, bis 31.12.2017

Tips GUTSCHEIN

Für Ihre kostenlose **PRIVATE Wortanzeige**

in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

GRATIS WORTANZEIGE in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

Auf marktplatz.tips.at Online-Buchung eingeben & GRATIS private Wortanzeige in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl erhalten. Code für Ihre private Gratis-Wortanzeige: „Tips1“

Gleich alle Vorteile sichern auf: marktplatz.tips.at

Aktion gültig bis 31.12.2017

Tips AKTION

Fotoglückwünsche um nur 10 €

Mit dem Code „fg10“ schalten Sie bis Ende Dezember 2017 Ihre Fotoglückwünsche (im Standardformat 64 x 40 mm) statt um 20 € um nur 10 € pro Ausgabe. Bitte den Bestellschein ausgefüllt an Ihre Tips Geschäftsstelle einsenden bzw. abgeben oder Ihre Glückwünsche auf „www.tips.at/fg“ ganz einfach selbst gestalten.

Jobbörse

Ein Produkt von Tips

regionaljobs.at

ANKLICKEN UND AUFSTEIGEN



Immer am Ball!

Holen Sie sich täglich die neuesten Job-Angebote.

STELLENANGEBOTE

>> Verkaufspersonal

PENSIONISTEN (m/w) mit Verkaufserfahrung gesucht! AWZ: www.Arbeitsfreude.at, 0664-6331862.

>> Teilzeitjobs

Wenn du es satt hast, jeden Cent zweimal umzudrehen, dann starte JETZT als Dildoberaterin. www.4lover.at ☎ 0664/5090602

100% zuverlässig.

100% Postverteilung (inkl. Werbeverweigerer) - zuverlässige Verteilung im ganzen Streugebiet.

Erfolgreich werben in der Tips-Welt

Charlotte Schindlegger
Tel.: 0676 / 502 25 00
c.schindlegger@tips.at

Ihre Beraterin für

- Inserate
- Beilagen und
- Onlinewerbung



Adventgewinnspiel

Preise im Gesamtwert von 5.000 € gewinnen!

Mitmachen auf tips.at

In Kooperation mit



KARATE

Geballte Ladung Schwestern-Power

NEULENGBACH. Sie sorgen für eine äußerst erfreuliche Medaillenbilanz im (nieder)österreichischen Nachwuchs-Karatesport: die Neulengbacher Celo-Schwestern des Vereins UKC Zen Tai Ryu HAK St. Pölten. Tips im Gespräch mit Sima, Isra und Funda Celo.

von MICHAELA AICHINGER

Tips: *Wie und wann seid ihr zum Karate gekommen?*

Funda Celo: Als ich klein war, sah ich mir leidenschaftlich „Ninja Turtles“ an. Diese kämpferischen Bewegungen faszinierten mich immer wieder, so dass ich unbedingt Karate lernen wollte. Ich nahm dann 2012 an einem Kurs teil.

Isra Celo: Das mag vielleicht für manche Jugendliche komisch klingen, aber ich war von dem Film „Karate Kid“ so begeistert, dass ich einfach in einem Karateverein mitmachen wollte.

Sima Celo: Und mich haben meine Schwestern inspiriert, also musste ich einfach mitmachen.

Was fasziniert euch am Karate?

Funda: Ich lege großen Wert auf die Disziplin in diesem Kampfsport. Die internationalen Wettkämpfe faszinieren mich immer wieder.

Isra: Mich fasziniert, dass Karate nicht einfach nur Sport ist, sondern auch eine Lebensphilosophie dahintersteckt.

Sima: Ja genau, außerdem bin ich immer wieder davon begeistert, wie stark und selbstbewusst ich durch Karate geworden bin.

Wie oft trainiert ihr?



(v.l.) Die Celo-Schwestern Sima, Isra und Funda mit ihrer Mutter Filis Celo (2. v. l.), die ihre Töchter auch coacht

Funda: Wenn kein Wettkampf ist trainiere ich siebenmal pro Woche zweimal am Tag. In den Ferien ist für mich Training auch ein Muss, denn nur so kann ich es schaffen, Weltmeisterin zu werden.

Isra: Siebenmal in der Woche trainiere ich bis zu drei Stunden am Tag. In den Ferien sind zwei Einheiten pro Tag angesagt.

S i m a : Bei mir sind es vier Tage in der Woche jeweils drei Stunden Training. In den Ferien mache ich freiwillig aber oft beim

Training meiner Schwestern mit.

Wie lässt sich der Sport mit der Schule vereinbaren und was sagen die Klassenkollegen zu eurer Karate-Leidenschaft?

Funda: Dieses Thema ist für mich leicht zu regeln, da ich das Sportleistungszentrum (SLZ/HASL) in St. Pölten besuche. Das habe ich meinem Trainer Erhard Kellner zu verdanken, denn er hat mir diese Schule empfohlen.

Isra: Im September 2018 beginne ich in der Schule SLZ/BORGL. Da wird mit der Einteilung alles leichter fallen. Selbstverständlich ist Eifersucht auch da, aber ich werde trotzdem

von vielen Schulkollegen gelobt.

Sima: Natürlich bleibt mir nicht viel Zeit, aber ich kann mir trotzdem meine schulischen Arbeiten gut einteilen. Auf meine Schulkameraden bin ich stolz, weil sie mich unterstützen und sich mit mir über meine Erfolge freuen.

Was sind die nächsten sportlichen Ziele?

Funda: Mein nächstes Ziel ist, mich in Slowenien für die Jugend-Europameisterschaft zu qualifizieren. Mein größtes Ziel ist es aber, meine japanischen Gegner zu besiegen und somit Weltmeisterin zu werden.

Isra: Wenn ich ab Juli 2018 endlich in die Alterskategorie U16 komme, möchte ich auch hier bei internationalen Wettkämpfen auf dem Podest stehen.

Sima: Mein Ziel ist es, dass ich meine Gürtelprüfungen schaffe. So weit gekommen zu sein, macht uns sehr stolz, aber ohne Unterstützung durch unseren Trainer und unsere Eltern hätten wir nicht so viel erreicht. ■



Foto: Mostviertel Tourismus / weinfranz.at

SKITOUREN

Sicherheit am Berg

KIRCHBERG/PIELACH. Die Bergrettung Kirchberg hat sich neu aufgestellt und auf die bevorstehende Wintersaison vorbereitet.

Ein Schwerpunktbereich ist dabei das Thema „Skitouren“, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. „Hier ist vor allem die richtige Selbsteinschätzung, also die ehrliche Einschätzung des Könnens, der

eigenen Kräfte und jene der Begleiter von Bedeutung“, betont der neu gewählte Orststellenleiter Josef Simhofer, der auch auf die richtige Tourenplanung verweist. So sollte man vor Beginn einer geplanten Skitour Informationen aus Karten, Tourenführern oder aus dem Internet einholen. Grundsätzlich wichtig sei auch, auf dem geplanten Weg zu bleiben. „Jemand sollte wissen, welche Tour man sich vornimmt und

wann man spätestens wieder zurück sein möchte“, so Simhofer. Zudem sollte man die erforderliche Ausrüstung sorgfältig nach Dauer, Art und Schwierigkeit der Tour zusammenstellen.

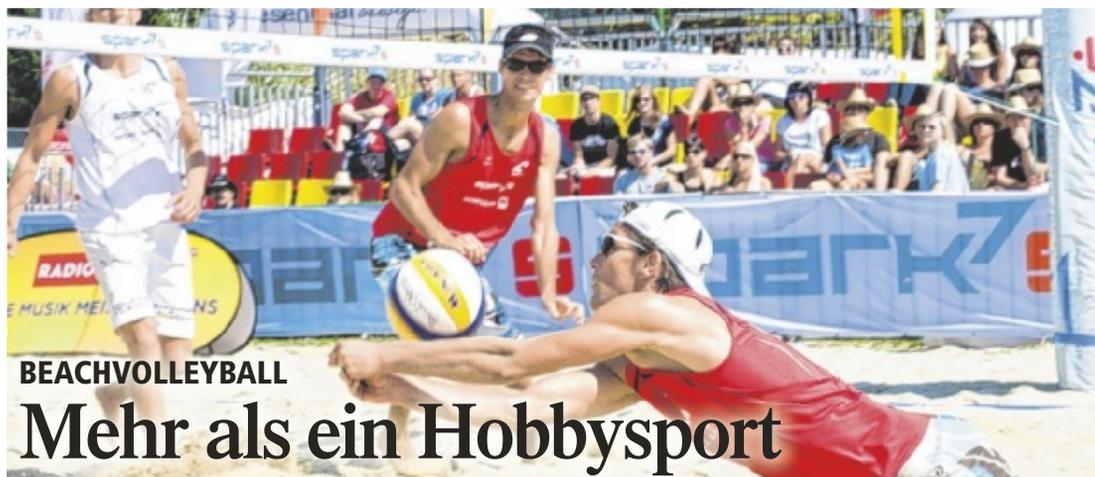
Bezüglich Tempo sollte sich die Gruppe stets am schwächsten Mitglied orientieren. Die Gruppe sollte außerdem nicht geteilt oder verlassen werden. „Zu erwähnen ist weiters die richtige Verpflegung,

Ausreichend Getränke und Nahrung mitnehmen! Natürlich sollte Alkohol tabu sein. Er macht müde und leichtsinnig“, unterstreicht Simhofer und weist auch auf die richtige Wettereinschätzung hin. Schon bei der Tourenplanung sollte man Informationen einholen und die Wetterentwicklung immer beobachten. Im Notfall ist der Bergrettungsnotruf 140 zu wählen. Das Unfallgeschehen und der Ort sollten möglichst genau geschildert werden.



„Mit dem neuen Team ist die Bergrettung Kirchberg für die kommende Wintersaison bestens gerüstet.“

„Mit dem neuen Team ist die Bergrettung Kirchberg für die kommende Wintersaison auf jeden Fall bestens gerüstet“, betont Simhofer abschließend. Weitere Infos auf www.bergrettung-nw.at. ■



BEACHVOLLEYBALL

Mehr als ein Hobbysport

NÖ. Beachvolleyball muss aus der Hobbysport-Ecke herausgeholt werden – davon ist der Rabensteiner Christian Lick, Beach-Referent des NÖ Volleyballverbandes, überzeugt.

„Beachvolleyball ist bisher stiefmütterlich behandelt worden. Das ist nicht nur niederösterreichspezifisch. Rund um die Beach-WM von Hannes Jagerhofer gibt es gewöhnlich einen großen Hype, der aber

nur sehr kurzfristig ist. Dem will der Österreichische Volleyballverband mit seinen Landesverbänden entgegenwirken“, erklärt Lick. So sollen Hobbyspieler animiert werden, Beachvolleyball auch wett-kampfmäßig zu betreiben und an Verbands-Turnieren teilzunehmen. Ein besonderes Anliegen ist Lick die Nachwuchsarbeit. „Wir müssen Kinder zum Beach- und zum Hallenvolleyball hinführen und für Wettkämpfe begeistern. Dabei helfen soll die Marketing-Kampa-

gne ‚Beachvolleyball in Niederösterreich‘, die auch in den sozialen Medien beworben wird“, berichtet Lick und verweist in diesem Zusammenhang auf die „NÖ Junior Beach Series“, die 2018 abgehalten werden



„Beachvolleyball ist bisher stiefmütterlich behandelt worden. Das ist nicht nur niederösterreichspezifisch.“

sollen. Abgesehen davon soll es im Rahmen der Nachwuchs-Aktion einen Auswahlkader mit den besten Nachwuchs-Beachvolleyballern Niederösterreichs geben. „Dieser wird ‚Team Beach Niederösterreich‘ heißen und von einem Trainer betreut werden“, unterstreicht Lick. Zu den aktuellen Nachwuchshoffnungen zählen Eva Pfeffer, Sarah Kastenberger und Elma Bajraktarevic. „Wir sind frohen Mutes, dass langfristig noch weitere Nachwuchsspieler nachkommen werden“, so der Beachreferent.

In Zukunft sei es wichtig, mit dem NÖ Volleyballverband Synergien zu schaffen und den Bundesverband bestens zu unterstützen. „Eine Zusammenarbeit ist vor allem hinsichtlich der ‚Austrian Beachtour‘ 2018 in Niederösterreich wichtig. Diese soll zu einer tollen Marke gemacht werden“, so Lick, der schon etliche Turniere – darunter den traditionellen „Ravenstone Ladies Beachcup“ im Pielachtal – organisiert hat. Weitere Infos auf beach.noevv.at. ■

LUKAS KÄFER

„Ich gehe gerne an meine Grenzen“

HOFSTETTEN-GRÜNAU. Lukas Käfer ist ein junger Skifahrer und Leichtathlet aus dem Pielachtal. Das Besondere an ihm ist, dass er gehörlos geboren wurde. **Tips bat zum Interview.**

von MICHAELA AICHINGER

Tips: Herr Käfer, Sie wurden gehörlos geboren. Was bedeutet das im Alltag?

Lukas Käfer: Da ich es nicht anders kenne, habe ich mich gut arrangiert mit meiner Behinderung. Natürlich gab und gibt es Barrieren: an Unterhaltungen von mehr Menschen kann ich mich manchmal nicht beteiligen, da ich die Stimmen nicht so gut herausfiltern kann; auch wenn in Mundart gesprochen wird, ist es schwierig.

Was fasziniert Sie am Skifahren?

Ich liebe es, mich in der Natur aufzuhalten, ich mag die Geschwindigkeit, den Winter. Es macht Spaß, meinen Körper zu trainieren und zu kontrollieren. Ich gehe gerne an meine Grenzen. Gerade im Gehörlosen-Sport sind die Wettkämpfe auch eine Kommunikationsparty. Da wir alle internationale Gebärde sprechen, können wir uns weltweit austauschen.

Was waren Ihre größten Erfolge?

Heuer meine Bronzemedaille in der Abfahrt bei den Gehörlosen-Weltmeisterschaften war eine große Sache. Meine Konkurrenten sind exzellente Skifahrer aus aller Welt, besonders die Schweizer und Franzosen. Mein Erfolg als einer der Jüngsten war eine große Überraschung, obwohl ich selber wusste, dass meine Chancen absolut da sind. Es gab viele Medaillen bei österreichischen Meisterschaften in der Jugend und der allgemeinen Klasse, auch darüber habe ich mich gefreut, und einige Stockerplätze

im Europacup. Jeder Erfolg freut mich, das ist das Ergebnis meiner Arbeit. Ich habe, seit ich meine Lehre zum Tischler begann, immer Vollzeit gearbeitet und nebenbei trainiert, viele meiner Kollegen arbeiten nur Teilzeit oder gar nicht. So Chancen zu haben, spricht für mich. Ab heuer arbeite ich auch nur 32 Stunden. Ich hoffe, einen Behindertenplatz beim Heeres-sport zu bekommen, beworben habe ich mich.

Welche sportlichen Ziele verfolgen Sie für die nächste Zukunft?

Das nächste große Ziel ist die Olympiade der Gehörlosen. Da ich auch Leichtathletik betreibe, möchte ich mich für die Hallen-EM 2018 in Weißrussland qualifizieren. Heuer wurde ich in der Leichtathletik Österreichischer Staatsmeister der Gehörlosen in 100 und 400 Meter, im Weitsprung sowie Dritter im Hochsprung und halte auch einige österreichische Rekorde bei den Gehörlosen. Sonst ist es mir wichtig, im Europacup viele Punkte zu machen. Vor allem aber hoffe ich, dass ich gesund bleibe.

Wie sind Sie zur Leichtathletik gekommen?

Durch Zufall. Österreichische Meisterschaften wurden ausge-

schrieben und in St. Pölten ausgetragen. Ich dachte mir: gut, das ist nicht weit entfernt, da mache ich mit. Ich bin ein guter Läufer und durch meine 1,96 Meter auch ein guter Springer, ja und das gewann ich dann auch alles. Der Sportverband fragte, ob ich mir vorstellen könnte, mich für Großereignisse vorzubereiten um Österreich zu vertreten.

Ist es schwierig, gehörlos auf Skiern zu stehen?

Natürlich bekomme ich keine Rückmeldung

vom Schnee, weil ich es nicht höre. Aber ich kenne es nicht anders und auch die Kommunikation mit meinen Trainern läuft anders. Bei Gehörlosen-Rennen gelten für alle die gleichen Bedingungen. Wir dürfen nur ohne Hilfsmittel starten, das heißt keine Hörgeräte oder Cochlea-Implantate (Anm. d. Red.: Hörprothesen). Schwieriger ist der Start bei Rennen der Hörenden. Da haben es meine Konkurrenten schon leichter. Es fängt schon beim Startkommando an, das ich nicht höre. Daher muss ich mich auf andere Signale konzentrieren.

Mit welchen Herausforderungen sind Sie aufgrund der Gehörlosigkeit besonders konfrontiert?

Die größte Herausforderung ist die Kommunikation, obwohl ich mit einem Cochlea-Implantat versorgt bin und ganz gut spreche. Ich bin

nicht unbedingt ein großer Jammerer, habe aber natürlich meine Erfahrungen mit meiner Behinderung gemacht, die nicht schön waren. Als Behinderten-Sportler stößt man oft an Grenzen, Förderungen für den Spitzensport gibt es in erster Linie für die „normalen Sportler“, es gibt kaum Behinderten-Sportler, die ihren Sport als Profi ausüben können. Ansonsten ist es schon ein großer Kampf, neben dem Beruf auch noch genügend Zeit für den Sport zu haben. Ich habe im Sommer Überstunden angehäuft und einen verständnisvollen Chef gehabt, der mir freigegeben hat. Gerade für uns Behinderte, die internationale Wettkämpfe bestreiten, würde ich mir mehr Aufmerksamkeit wünschen, da wir hart trainieren und uns genauso vorbereiten. Jetzt bin ich glücklich, dass ich die Raika als Sponsor gewinnen konnte. Auch meine Heimatgemeinde Hofstetten-Grünau unterstützt mich seit heuer, das finde ich super. ■



Steckbrief

Name: Lukas Käfer
 Geboren: 6. Juli 1993
 Beruf: Tischler
 Hobbies: abseits von Skifahren und Leichtathletik: Fußball, Freunde treffen, gut essen
 Ziele: Olympiade der Gehörlosen, Leichtathletik-Hallen-EM 2018 in Weißrussland

TESTFAHRT

Offroad-Feeling für die ganze Familie

Flachländer mit gesteigertem Platzbedarf und Gefallen am Offroad-Style bekommen den Nissan X-Trail auf Wunsch auch mit Vorderradantrieb.

Der fehlende Allradantrieb ist bei der Testfahrt anfänglich gar nicht aufgefallen. Rein optisch ist der X-Trail nämlich ein gestandener Offroader und kein weichgespültes SUV. Er wurde vor kurzem optisch aufgefrischt und sieht jetzt wirklich so aus, als könne er alle Geländearten mit links schupfen. Trotz 2WD fährt sich der Nissan X-Trail souverän wie ein Geländewagen.

Im Testwagen sorgten 130 Diesel-PS für den Vortrieb. Gekoppelt ist der 1,6-Liter kleine Turbodiesel an eine gut schaltbare Sechsgang-Handschaltung. Nicht



Foto: Fahrfreude.cc

Anreise zum PuresLeben-Stadl problemlos: X-Trail ist auch offroad top.

zuletzt dank der Allrad-Absenz erfreut man sich an relativ guter Effizienz. Hat man die Tekna-Ausstattung gewählt, braucht man sich beim Ausschuchen der Extras keinen Kopf mehr zu machen. Nissan verbaut so ziemlich alles im X-Trail, was man zum

bequemen und sicheren Fortkommen benötigt. Das beginnt beim groß dimensionierten, beheizten Ledergestühl und endet beim ebenso temperierten Lederlenkrad. Dazwischen findet man jede Menge an Komfort- und Sicherheits-Gadgets, wie zum Beispiel

das riesige Glas-Schiebedach, die friktionsfrei bedienbare Infotainment-Anlage mit Navigation und Smartphone-Integration sowie eine Rundum-Einparkhilfe mit Kamera-Unterstützung.

Es lohnt sich auch für Familien mit Platzbedarf, aber ohne Offroad-Gelüste, einen Blick auf den X-Trail zu werfen. Sie erhalten bis zu sieben Plätze und tolle Qualität. Den Nissan X-Trail 1.6 dCi mit 6-Gang-Schaltung gibt's in kompletter Tekna-Ausführung ab 38.294 Euro. Mehr auf www.fahrfreude.cc ■



KIA

Die vierte Generation des Sportage bietet mehr Raum und mehr Technik

Äußerlich nur um ein paar Zentimeter gewachsen, bietet die vierte Generation des Kia Sportage deutlich mehr Platz. Das Gepäckvolumen wuchs um über 20 Liter, gleichzeitig erleichtert die niedrigere Ladekante das Beladen. Zudem machen Details, wie die Gepäckraumabdeckung, die sich im Bodenfach verstauen lässt, das Leben einfacher.

Im Innenraum fällt auch das leicht zum Fahrer hin orientierte Armaturenbrett auf. Mit großem Display und intelligentem Navigationssystem überzeugt es ebenso wie die gesteigerte Materialqualität. Zur Sicherheit tragen aktive und autonome Systeme, wie der neue Notbremsassistent, bei. Der Neue ist in den



Foto: KIA

Der Sportage ist Kias Erfolgsmodell in vierter Generation. Er bietet viel Platz sowie viele Komfort- und Sicherheitsfeatures.

Ausstattungs-niveaus Titan, Silber, Gold und Platin verfügbar, wobei bereits die Basisvariante Komfort- und Sicherheitsfeatures wie Tempomat, Klimaanlage und Radio mit Bluetooth-Freisprech-

einrichtung sowie USB- und iPod®-Connectivity bereithält. Als sportliche Alternative zum Top-Trim Platin empfiehlt sich die neu hinzugekommene GT-Line. Neben der Komplettaus-

stattung bis hin zum Panorama-Glasschiebedach unterscheidet sich die GT-Line auch durch sportliche Details, wie etwa die Nebelscheinwerfer im Ice Cube-Design. ■

TICKETGEWINN

Eine geballte Ladung an Top-Events

SANKT PÖLTEN (-LAND). Auch 2018 bringt der private Veranstalter Remigius Rabiega von Bestmanagement eine Vielzahl an abwechslungsreichen und qualitativen Veranstaltungen in die Region. Tips verlost pro Event 3x2 Karten!

Den Beginn macht traditionellerweise das Neujahrskonzert mit dem Giovanni Orchestra Salzburg in Ober-Grafendorf. Das Repertoire umfasst ernste und unterhaltende, klassische und zeitgenössische Musik verschiedenster Komponisten quer durch die Jahrhunderte. Darüber hinaus erwarten das Publikum unterhaltende Kabarettabende beispielsweise mit Markus Hirtler als Ermi Oma, Heilbutt

& Rosen, Luis aus Südtirol, Gery Seidl oder Maschek. Weiters wird Manuel Horeth mit seiner Mental-Show ebenso auf der Bühne stehen wie etwa die Science Busters. Für außergewöhnliche Konzertabende werden Pizzera & Jaus, Steinbäcker und Band, Fantasy oder die Palldauer sorgen.

„Wir haben für das kommende Jahr wieder zahlreiche Top-Events geplant und freuen uns auf viele Besucher“, so Veranstalter Remigius Rabiega. ■

TIPS-GEWINNSPIEL

Tips verlost je Veranstaltung 3x2 Karten!

Einfach auf www.tips.at/ gewinnenspiele an den jeweiligen Gewinnspielen teilnehmen!



Pizzera & Jaus sind im April in Ober-Grafendorf zu sehen.

Foto: Moritz Schell

BESTMANAGEMENT-PROGRAMM FRÜHJAHR 2018

Neujahrskonzert mit dem Giovanni Orchestra Salzburg

Dienstag, 2. Jänner, 19 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Roland Düringer – Diskussion

Freitag, 12. Jänner, 19 Uhr
Heuriger Harm, Ober-Grafendorf

Manuel Horeth

Samstag, 13. Jänner, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Markus Hirtler als Ermi Oma

Dienstag, 16. Jänner, 19.30 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Ugly Fritz & The Spanners

Freitag, 19. Jänner, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Heilbutt & Rosen

Samstag, 20. Jänner, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Luis aus Südtirol

Donnerstag, 1. Februar, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Science Busters

Freitag, 16. Februar, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Tini Kainrath

Samstag, 24. Februar, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Gery Seidl

Donnerstag, 1. März, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf
Samstag, 3. März, 20 Uhr
Michelbachhalle, Michelbach

Peter & Tekal

Freitag, 9. März, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Bella Donna

Samstag, 17. März, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Klaus Eckel

Samstag, 24. März, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Barbara Ballдини

Donnerstag, 5. April, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Weinzettl & Rudle

Samstag, 7. April, 20 Uhr
Stadtsäle, St. Pölten

Monti Beton & Ridin' Dudes

Samstag, 21. April, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Pizzera & Jaus

Freitag, 27. April, 20 Uhr
Samstag, 28. April, 20 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Fantasy

Sonntag, 29. April, 18 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Steinbäcker und Band

Freitag, 11. Mai, 20 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Comedy Hirten

Samstag, 12. Mai, 20 Uhr
Stadtsäle, St. Pölten

Maschek

Donnerstag, 24. Mai, 20 Uhr
Pielachtalhalle Ober-Grafendorf

Anita Hofmann

Samstag, 26. Mai, 20 Uhr
Stadtsäle, St. Pölten

Die Palldauer

Freitag, 1. Juni, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Die Dornrosen

Freitag, 22. Juni, 20.30 Uhr
Pielachstrand, Prinzersdorf

Amigos Gold Tour

Samstag, 1. September, 20 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Safer Six Acappella

Freitag, 16. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Tickets und weitere Informationen auf der Homepage des Veranstalters:

www.bestmanagement.at

THEATER

„Bella Quijote – Ein Luftschloss für eine Lady und zwei Tausendsassas“

RABENSTEIN/PIELACH. Auch 2018 ist der Verein „ergo arte“ wieder auf Tour: „Bella Quijote – Ein Luftschloss für eine Lady und zwei Tausendsassas“ ist eine Dramatisierung von „The Female Quijote“ von Charlotte Lennox, einer freien Bearbeitung des Don Quijote-Themas aus dem Jahre 1752.

Arabella wächst in vollkommener Isolation in einem englischen Schloss auf und projiziert ihre Vorstellungen aus der Lektüre bekannter Liebesromane in ihren Alltag und ihre Umgebung. Das Aufeinanderprallen verschiedener gesellschaftlicher Sitten und Gebräuche führt zu urkomischen



(v.l.) David Czifer, Tina Pilgerstorfer und Max Mayerhofer

Foto: Fabian Steppan

Situationen, Lennox einzigartiges Sprachspiel macht den Roman zu einem Juwel an Witz und Humor. Was ist Wirklichkeit? Was ist Traum? Der Konflikt zwischen dem Ideal und der Realität. Wie geht die Gesellschaft mit Menschen um, die der gesellschaftlichen Norm nicht entsprechen? Auf das Publikum wartet ein fragiler und zugleich humorvoller Theaterabend, der die Lachmuskeln strapaziert und gleichzeitig zum Nachdenken anregt. ■

i HINWEIS

Freitag, **26. Jänner**, 20 Uhr
Gemeinde- und Kulturzentrum
Rabenstein/Pielach
Karten: Tel. 02723/2250-30

www.MOSTVIERTELEVENTS.at

Sašo & Gregor Avsenik & seine Oberkrainer

Das goldene Oberkrainer Festival

Alpenoberkrainer Denis Novato

Großglocknerkapelle Kals Die Goldrieder

SO 25. März 2018 | WIESELBURG
NV Forum/neue Halle 3 | Beginn: 16:00 Uhr (Einlass ab 14 Uhr)
Im Foyer unterhalten Sie ab ca. 14:30 Uhr & ab ca. 19:30 Uhr Die Goldrieder

KVV: Alle Volksbanken Hans Heiland 0664/2835900

oeticket ORF NÖ NIEDERÖSTERREICH Foix Tips TOTAL Regional

pixner productions präsentiert:

ELECTRI YING TOUR 2018

HERBERT PIXNER PROJEKT

12.8.2018, 20 Uhr

GRAFENEGG

Wolkenturm

TICKETS & INFOS: Raika, Libro, Öticket,
www.herbert-pixner.com, www.grafenegg.com

SHOW

Mentalexperte Manuel Horeth: „Man kann nicht nicht manipulieren“

ST. PÖLTEN. Manuel Horeth, besser bekannt als „The Mentalist“, betreut seit Jahren Spitzensportler und Trainer und verblüfft bei seinen Mentalshows das Publikum mit faszinierenden Gedankenexperimenten. Am Samstag, 13. Januar, 20 Uhr, kommt der Manipulationsexperte mit seiner Show „Mythos“ in die Cityhotel Stadtsäle.

von THOMAS LETTNER



Foto: F. Maritz

Horeth ist einer der bedeutendsten Mentalexperten im deutschsprachigen Raum.

Tips: Was können Sie, was ein Durchschnittsmensch nicht kann?

Manuel Horeth: Ich kann nichts, was ein Durchschnittsmensch nicht auch könnte. Allerdings habe ich manche Dinge etwas mehr trainiert. Ich habe früher ein Sportgymnasium besucht, wo es viel um mentales Training gegangen ist. Da lernt man, dass bei einem Marathon bei 35 Kilometern die Körperfunktionen nachlassen und dann der Kopf den Körper steuern muss und nicht umgekehrt. So begann ich mich für das mentale Thema zu faszinieren. In England habe ich vor zwanzig Jahren einen Mentalisten gesehen. Der hat Menschen begeistert, weil er sie zu Entscheidungen gebracht hat, wo diese gar nicht gewusst haben, warum sie jetzt so entscheiden. Das hat mir gefallen und ich habe mir gedacht, dass ich auch gerne in diese Richtung gehen will.

Tips: Was unterscheidet Ihre Fähigkeiten von denen eines Zauberers?

Horeth: Bei der Zauberei weiß jeder, dass es sich um Tricks handelt. Bei mir sind es auch

Tricks oder besser gesagt Techniken. Der Unterschied ist, wenn das Seil zerschnitten und dann wieder ganz ist, hat es eben nur so ausgesehen, als wäre es zerschnitten. Es handelt sich also um eine Illusion. Wenn ich hundert Fotos auf der Bühne habe und jemanden frage, sich eines auszusuchen, sage aber dem Publikum schon vorher, was derjenige sich aussuchen wird, dann ist das kein Zaubertrick, sondern ich habe ihn dazu gebracht, das Foto zu nehmen.

Tips: Wie machen Sie das?

Horeth: Es geht genau um diese Reaktion, dass Sie sich fragen „Wie macht der das?“ Das ist für mich eine viel stärkere Reaktion als zu sagen „Na, das ist halt irgendein Trick“. Das Ziel der Show ist es, den Menschen zu zeigen, wie manipulierbar wir sind. Es gibt den schönen Ausdruck „Man kann nicht nicht kommunizieren“. Genauso gibt es den Ausdruck „Man kann nicht nicht manipulieren“. Das heißt, alles was wir reden und wie wir handeln, beeinflusst andere und bewirkt eine Reaktion. Es geht also darum, jemanden

dazu zu bringen, ein Foto zu nehmen und dass derjenige dann auch noch sagt „Das habe ich mir selbst ausgesucht“, obwohl jeder im Publikum weiß, dass er es sich nicht selbst ausgesucht hat.

Tips: Wie funktioniert die Beeinflussung?

Man muss wissen, in welcher Wahrnehmung jemand am meisten zu beeinflussen ist, mit dem was er sieht, was er hört oder was er angreift. Wenn jemand zehn Fotos angreift, ist es etwas anderes, als wenn er sie nur ansieht. Vielleicht hat das Foto, von dem ich möchte, dass er es angreift, eine etwas andere Struktur.

Tips: Sie helfen also schon etwas nach im Vorhinein?

Horeth: Ich muss nachhelfen, ja klar. Ich muss ihn ja dazu bringen, dass er sich wie von mir gewünscht entscheidet. Er weiß aber nicht, warum er sich so entscheidet. Das ist, wie wenn man im Fernsehen eine Werbung sieht und dann am nächsten Tag das Produkt im Geschäft kauft und eigentlich gar nicht weiß,

warum man es kauft. Ich würde es also mit Werbung vergleichen.

Tips: Können Sie Menschen auch privat zu Ihren Gunsten beeinflussen?

Horeth: Meine Frau hat gesagt, als ich sie geheiratet habe, habe ich sie sehr stark beeinflusst (lacht). Am Anfang übt man ständig. Das kann man nicht auf der Bühne, sondern muss es im Alltag machen. Ich bin aber draufgekommen, dass Menschen im Alltag völlig anders reagieren, weil sie sich in ihrer Komfortzone befinden. Dort ist man nicht so stark beeinflussbar beziehungsweise wenn man etwas macht, ist es extrem auffällig. Holt man jemanden auf die Bühne, holt man ihn gleichzeitig aus seiner Komfortzone.

Tips: Also jemanden im Negativen zu beeinflussen ist nicht in Ihrem Sinne?

Horeth: Nein, ich habe noch keine Bank ausgeraubt (lacht). Ich bin ein sehr positiv denkender Mensch, und es ist nichts Außergewöhnliches, was ich da mache. Es sind Techniken, die sehr gefinkelt eingesetzt werden.

Tips: Sie betreuen auch Trainer und Spitzensportler. Ist der SKN St. Pölten schon einmal auf Sie zugekommen?

Horeth: Ich habe mit Gerald Baumgartner sehr viel gearbeitet, als er als Trainer in St. Pölten war. Die jetzigen Spieler bräuchten es vielleicht auch, ich habe gehört, dass es nicht so gut läuft. Den Adi Hütter (jetzt Trainer bei BSC Young Boys Bern) betreuen wir auch schon sehr lange. ■

„KOMM, LASS UNS TRÄUMEN“

Ein stimmungsvolles Weihnachts-Musical für die ganze Familie

BEZIRK. Draußen ist alles verschneit, im Ofen lodert das Feuer, über dem Land schwebt eine vertraute, heimelige Stimmung. Ein untrügliches Zeichen – es ist wieder Weihnachten.

Es ist Nachmittag und eine Mutter ist mit ihren Kindern, die sie von der Schule abgeholt hat, auf dem Weg Hause. Die Kinder toben im Schnee und machen eine Schneeballschlacht. Die Stimmung ist sehr fröhlich, schließlich ist es wieder Freitag, der letzte Schultag vor dem 2. Advent. Zu Hause angekommen, helfen die Kinder der Mutter bei den weihnachtlichen Vorbereitungen und bitten sie immer wieder, Geschichten aus den alten Zeiten zu erzählen. Natürlich darf auch das gemeinsame Kek-



Neben Anita Hofmann (3. v.l.) ist der Kinderchor „Growing Starlets“ zu sehen.

tungen und bitten sie immer wieder, Geschichten aus den alten Zeiten zu erzählen. Natürlich darf auch das gemeinsame Kek-

sebacken bei all den Vorbereitungen nicht fehlen. Aber haben die Kinder auch schon den Brief an das Christkind geschrieben?

Dann müssen sie das aber schnell noch machen! Schließlich ist bald Weihnachten ...

Neben der Schauspielerin Anita Hofmann in der Rolle der Mutter spielt der Kinderchor „Growing Starlets“ ein Weihnachtsmusical für die ganze Familie mit vielen Weihnachtsliedern und-geschichten. ■

i HINWEIS

Fr., **15. Dezember**, 18 Uhr
Augustinussaal Stift Herzogenburg
Karten: www.anita-hofmann.at

Sa., **23. Dezember**, 17.30 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf
Karten: www.bestmanagement.at
oder www.oeticket.com

OCULTO

Krimi-Dinner-Show

BEZIRK. Was gibt es Besseres, als bei einem guten Essen zu entspannen und ... einen Krimi zu erleben? Unter dem Titel „Oculto“ wird im Bezirk an mehreren Terminen eine mystische Krimi-Dinner-Show veranstaltet. Auf die Besucher wartet ein Drei-Gänge-Menü in besonderem Umfeld. „Oculto“ entführt die Gäste in ein Kloster. Mystische Klänge, verborgene Rituale. Plötz-

lich: ein Mord. Mit besonderen Hilfsmitteln kann das Publikum das Puzzle akribisch zusammensetzen.

Termin: Freitag, 12. Jänner, Gasthaus Schmölz – St. Christophen, Samstag, 20. Jänner, Restaurant zum Roten Hahn – St. Pölten, Donnerstag, 19. April, Restaurant zum Roten Hahn – St. Pölten; Beginn: 20 Uhr; Infos: www.oculto.at. ■



Auf die Besucher wartet Adventstimmung pur. Foto: Sven Hansche/Shutterstock.com

LAUBENBACH

Adventveranstaltung

FRANKENFELS. Die Vorweihnachtszeit von ihrer stimmungsvollsten Seite zu zeigen ist das Ziel der Organisatoren des „Advents in Laubenbachmühle“.

Die Besucher erwartet ab elf Uhr ein vielfältiges Programm. Ab 14 Uhr wird die Weihnachtsgeschichte in fünf Szenen mit Blasmusik, Chören und Instrumentalgruppen präsentiert. Ab 18 Uhr steht die A-Capella-Formation „Zwo3Wir“

mit ihrem Weihnachtsprogramm auf der Bühne. Eine Anreise mit der Himmelstreppe ist möglich. Ab Kirchberg sind Weihnachtsengerl im Zug unterwegs (14.23 & 16.23 Uhr). ■

i HINWEIS

Sa., **16. Dezember**, 11 – 18 Uhr
Betriebszentrum Laubenbachmühle
Frankenfels



„Oculto“ steht für ein mystisches Krimi-Dinner-Erlebnis.

Foto: zVg

NEUJAHRSKONZERTE

Ein musikalischer Start ins neue Jahr

BEZIRK. Wer den Jahreswechsel mit ausgewählter Musik zelebrieren möchte, hat im Bezirk die Qual der Wahl. So laden beispielsweise die Gemeinden Herzogenburg, Neulengbach und Rabenstein zu gediegenen Neujahrskonzerten ein.

Das Herzogenburger Sinfonieorchester ist etwa am Sonntag, dem 7. Jänner um 16 Uhr im Anton-Rupp-Freizeitzentrum zu hören. Die Traditionsveranstaltung geht unter der Leitung von Dirigent Sándor Balogh über die Bühne. Ein Neujahrs-Auftritt des Tonkünstler-Orchesters findet wiederum am Samstag, dem 13. Jänner um 18 Uhr im Schulzentrum Neulengbach statt. Einlass ist ab 17 Uhr, es herrscht freie Platzwahl. Karten sind in den Neu-



Das Herzogenburger Sinfonieorchester ist unter der Leitung von Dirigent Sándor Balogh am 7. Jänner zu hören. Foto: HSO

lengbacher Trafiken, im Infobüro oder am Gemeindeamt erhältlich. Auch im Pielachtal darf ein Neujahrskonzert nicht fehlen, und so gestaltet das Salonorchester des „Ensembles Neue Strei-

cher“ unter dem Titel „Rosen aus dem Süden“ in Rabenstein eine musikalische Abendveranstaltung. Auf dem Programm stehen Werke der Strauss-Familie, von Gioachino Rossini oder Pablo

Sarasate. Das Konzert findet am Samstag, dem 6. Jänner um 18 Uhr im Gemeinde- und Kulturzentrum Rabenstein/Pielach statt. Ab 17 Uhr wird dem Publikum ein Sektempfang geboten. ■



Fotomodell Josefine in der Galerie Anzbach mit Bildern von Karl Goldammer

AUSSTELLUNG

Goldammer-Museum

MARIA ANZBACH. Noch bis Ende Dezember sind die Galerie Anzbach und das Goldammer Museum für eine weihnachtliche Ausstellung geöffnet.

Galerist Alfred Altenburger präsentiert Original-Werke und Graphiken des bekannten österreichischen Malerkünstlers Karl Goldammer. Auch Werke ande-

rer Künstler wie etwa Gottfried Kumpf, Paul Holzapfel, Ernst Fuchs oder Mel Ramos sind in der Galerie zu sehen. Weitere Informationen sind unter Tel. 0664/2003034 oder auf der Homepage www.goldammer-museum.at erhältlich. ■

ADVENT

Konzert mit Tradition

RABENSTEIN/PIELACH. Pünktlich am Sonntag vor dem Weihnachtsfest geht das alljährlich beliebte Adventkonzert in der Pfarr- und Taufkirche von Kardinal König über die Bühne. Für stimmungsvolle Klänge sorgen der Musikverein gemeinsam

mit dem Gesangverein Rabenstein. ■

HINWEIS
Sonntag, 17. Dezember, 16 Uhr
Pfarrkirche Rabenstein
Eintritt: freie Spende



Der Gesangverein wird zusammen mit dem Musikverein auftreten. Foto: zVg

TERMINANZEIGEN

Wöchentliche Termine

Hofstetten-Grünau: Monatsbesprechung Gesunde Gemeinde, jeden 1. Montag im Monat, Jedermann/frau kann teilnehmen, Gemeindezentrum 18.30

St. Margarethen/S.: MuKi-Treff, für Eltern und Kinder, Turnsaal der VS, 14.30, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

St. Margarethen/S.: Spielenachmittag, jeden 1. und 3. Montag im Monat, GH Schmid, 14.00, VA: Seniorenbund

St. Pölten: Mobile Beratung für sehbeeinträchtigte und blinde Personen im Uniklinikum, jeden 3. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00, VA: Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen

Weinburg: Eltern-Kind-Turnen für Kindergartenkinder im Turnsaal der VS, jeden Donnerstag ab 15.30 - 16.30 nur an Schultagen, Info: B. Gleiß ☎ 0676-5259355, VA: Naturfreunde, Gesunde Gemeinde

Weinburg: Turnen für Volksschulkinder, jeden Donnerstag, Turnhalle der VS, 16.30 - 17.30, Info: A. Figl ☎ 0650-9185859, VA: Naturfreunde, Gesunde Gemeinde

DO, 14. Dezember

Wöbling: Gemeinderatssitzung, Gemeindeamt Oberwöbling, 19.30

FR, 15. Dezember

Herzogenburg: Weihnachtskonzert, Anton Rupp Sporthalle, 19.30

Karlstetten: Christbaumsegnung mit dem Kinderchor "Die Kometen", "Deine Wünsche fliegen zu den Sternen" Leuchtende Luftballone mit den Wünschen der Kinder steigen lassen, 17.00, bei der Heimkehrkapelle bei Karlstetten, 18.00

Traismauer: Benefiz-Glühweinstand bei der Ordination Dr. Lukestik-Praxisgemeinschaft, ab 17.00

Wöbling: Markttag in Oberwöbling, DEV Wöbling, 14.00 - 18.00

SA, 16. Dezember

Altlenzbach: Winter- Sonnwendfeuer der SPÖ, Schutz Hütt'n, Maß 16, Lichtensteinstraße, 17.00

Gerersdorf: 1. Begleittreffen für die Erstkommunion im Pfarrhof, 19.30

Herzogenburg: "Charly's Winterlandschaft" - Benefiz für Hospiz, Rathausplatz, Prominente schenken für Sie gratis wärmende Getränke aus, 10.00 - 17.00

Kirchberg/P.: Puppenbühne Amadeus "Kasperl und der Winterzauber", Sitzungssaal, 18.00, 5-10 Jahre, VA: EV, Kinderfreunde

Ober-Grafendorf: Andy Lee Lang, Pielachtalhalle, 20.00

Perschling: Weihnachtsfeier und JHV des SV Murstetten, GH Kahri, 18.00

Rabenstein: Hirtenspiel in Tradegist, Marienkapelle in Tradegist, 19.30

Traismauer: Perchtenlauf am Eisteich, 19.00

Weinburg: Herbergssuche mit lebender Krippe, Waldkapelle, 16.00, Standbetrieb beim Anwesen Bachmann/Mittelstrasser, ab 15.00, Bustrasfer ab Café Gmiadlich ab 15.00

SO, 17. Dezember

Haunoldstein: Singen im Advent, Pfarrzentrum, 16.00 - 18.00

Herzogenburg: BS-Gottesdienst, Betriebsseelsorgezentrum, 9.30

Hofstetten-Grünau: Adventsingens in der Pfarrkirche, 15.00 - 18.00

Perschling: Wintersonnenwende, FF Murstetten, 16.00

Rabenstein: Adventkonzert, Pfarrkirche, 16.00

Traismauer: Adventandacht mit dem Traismauer Gospelchor, Wetterkreuzkirche Hollenburg, 16.00

Traismauer: Adventlichtlauf der Lauffreunde Traismauer, anschließend Andacht und Segnung, Kirchenplatz, 17.30

Weinburg: Adventkonzert, Kirchenchor, Pfarrkirche, 16.00

DI, 19. Dezember

Herzogenburg: "Charly's Winterlandschaft" Stadtbücherei lädt Kinder zu Vorweihnachtlichen Lesung, Lieder und Erzählungen, 15.00

Wöbling: Arbeitskreissitzung Gesunde Gemeinde Wöbling, Gemeindeamt, 18.00

DO, 21. Dezember

Traismauer: Lichterfest der Volksschule, Pfarrkirche Gemeinlebarn, 18.00

FR, 22. Dezember

Ober-Grafendorf: Rudy Giovannini, Pielachtalhalle, 17.00

Wöbling: Glühweinstand mit Herz, ab 15.00, VA: JVP

SA, 23. Dezember

Herzogenburg: "Charly's Winterlandschaft" X-MAS mit Wolfgang Friedrich und seine New Orleans Dixieland Band

Neulengbach: Laurenzisingen, in der Laurenzikirche Markersdorf, 19.15, VA: Gesangsverein

Neulengbach: Weihnachtsskindergarten im Kindergarten Neulengbach-Stadt, Kinder von 3 - 10 Jahre, 10.00 - 16.00, Anmeldung: I. Muhr ☎ 02772-52105-22

Ober-Grafendorf: Komm lass uns träumen, Pielachtalhalle, 17.30

Traismauer: Weihnachtliche Märchenstunde, Heurigenlokal Fam. Erharter, 17.00, VA: FF-Stollhofen

Weinburg: X-Mas Warm Up, Amtshaus, ab 15.00, VA: CKT Weinburg

SO, 24. Dezember

Frankenfels: Friedenslichtaktion, Kinderfilmvorführung, FF-Haus Weißenbach

Frankenfels: Kinderbetreuung der Kinderfreunde, Raika Saal, 9.00 - 12.00

Frankenfels: Kinderfilm, GH Lichtensteg, VA: SJ Frankenfels

Frankenfels: Krippenfeier um 16.00, Christmette und Tumblasen mit TMV um 21.00, Pfarrkirche

Gerersdorf: Hl. Messe 8.30, Kinderweihnacht gestaltet von der Nazarethgruppe 16.00, Turmblasen 22.45, Christmette 23.00

Hafnerbach: Hl. Messe um 8.30, Kinderweihnacht um 16.00, Krippenandacht um 21.15, Christmette um 21.30

Haunoldstein: Kindermette mit Krippenspiel der KJ um 16.00, Christmette anschl. Turmblasen um 22.00

Hofstetten-Grünau: Christmette um 22.00

Hofstetten-Grünau: Krippenandacht, 15.30 - 16.30

Neulengbach: Kindermette um 16.00, Christmette um 22.00, in der Stadtpfarrkirche

Ollersbach: Christmette um 22.00 in der Pfarrkirche

Perschling: Glühweinausschank der LJ nach der Mette, Pfarrkirche Weißenkirchen, 22.00,

Perschling: Warten auf das Christkind, Friedenslicht, 9.00 - 14.00, FF-Haus

Prinzersdorf: Christmette mit Kinderweihnacht um 16.00, Bläsergruppe am Friedhof um 17.30

Rabenstein: Krippenandacht um 15.30, Christmette um 22.00, Pfarrkirche

St. Christophen: Kindermette und Christmette in der Pfarrkirche, 15.30

St. Margarethen/S.: Kinderkrippenandacht um 15.30, Christmette um 22.30

Traismauer: Kindermette um 16.00 in Pfarrkirche Gemeinlebarn und Traismauer; Christmette um 23.00 in Stadtpfarrkirche und in Stollhofen

Weinburg: Kindermette, 14.30, Christmette, 22.00, Pfarrkirche

Wöbling: Kindermette, 16.00, Christmette, 22.00

Wöbling: Kindernachmittag am Hl. Abend, VA Anzenhof, 13.00 - 16.00, VA: SPÖ

MO, 25. Dezember

Frankenfels: Hochamt mit Kirchenchor, 9.00, Pfarrkirche

DI, 26. Dezember

Frankenfels: Hl. Messe mit TMV "Licht ins Dunkel", Pfarrkirche, 9.00

FR, 29. Dezember

Traismauer: Jahresausklang, Dorfplatz Stollhofen, ab 16.00, VA: VV-Stollhofen

SA, 30. Dezember

Frankenfels: Neujahrsblasen der TMK

Perschling: Punschstand der ÖVP beim Land lebt auf Nahversorger, 9.00 - 12.00

Wöbling: Jahresausklang FF Unterwöbling, 18.00

SO, 31. Dezember

Altlenzbach: Silvesterball, Hotel Das Steinberger, 19.00

Frankenfels: Hl. Messe, um 9.00, Dankandacht um 15.00, Pfarrkirche

Frankenfels: SPÖ Jahresabschluss, Platz vor VAG, 16.00

Herzogenburg: "Charly's Winterlandschaft" Altjahresparty mit DJ Udo von 10.00 - 19.00

Perschling: Neujahrsblasen, Jahresschluss/Dankmesse, 15.00

Prinzersdorf: 6. Brückenparty, 15.00, VA: Feuerwehr

Schwarzenbach: Silvester-Fackelwanderung zur Hölzernen Kirche, Treffpunkt: Haslaustube, 14.00

Weinburg: Hl. Messe zum Jahresabschluss, 15.30

Weinburg: Punschstand beim Café Gmiadlich, ab 17.00

Wöbling: Jahresschluss-Dankgottesdienst, 17.00, Pfarrkirche

MO, 2. Jänner

Kapelln: Topotheketermin, Gemeindeamt, 16.00 - 18.00

Ober-Grafendorf: Neujahrskonzert mit dem Giovanni Orchestra Salzburg, Pielachtalhalle, 19.00

St. Margarethen/S.: Neujahrsblasen ab 8.00 im Gemeindegebiet, 2 Tage

DO, 5. Jänner

Weinburg: Mitgliederversammlung, FF-Weinburg, GH Gapp, 19.30

FR, 6. Jänner

Frankenfels: Schneemandlball, VAG Leb, 21.00, VA: Naturfreunde

Kapelln: Gemeindeball, GH Nährer Rassing, 20.00

Kapelln: Neujahrsempfang, Musikheim, 10.00

Rabenstein: Neujahrskonzert mit dem Salonchester Ensemble Neue Streicher, Gemeinde- und Kulturzentrum, 18.00

Schwarzenbach: Jägerball, Musik: Die Pagger Buam, FF-Haus, ab 20.00

Wöbling: Hl. Messe mit den Sternsängern, Pfarrkirche Oberwöbling, 9.30

SA, 7. Jänner

Herzogenburg: Neujahrskonzert Herzogenburger Sinfonieorchester, Sporthalle Ossarn, 16.00, Karten in allen Herzogenburger Banken und Info Büro, Abendkasse

Herzogenburg: Neujahrskonzert, Anton Rupp Freizeitzentrum, 16.00, Infos: W. Hackl ☎ 0664-73927277

Hofstetten-Grünau: Bauernball, Musik: Die jungen grünen Buam, GH Strohmaier, 10.30 - 18.00, VA: LJ, Bauernbund

MO, 9. Jänner

St. Margarethen/S.: Notarsprechtag am Gemeindeamt, 17.00; Terminvergabe bis Freitag nur nach Vereinbarung: ☎ 02747-3472

MI, 11. Jänner

Rabenstein: Neujahrsempfang, GuK - VA-Saal, 18.30

DO, 12. Jänner

Rabenstein: Simandlball, GuK - VA-Saal, 20.30, VA: LJ

FR, 13. Jänner

Weinburg: Bauernball, GH Gapp, 20.30

SA, 14. Jänner

Haunoldstein: Kindermaskenball, GH Polly, 14.00 - 17.00

Kapelln: Generationsfasching, Musikheim, 14.00

Kapelln: Pfarrkaffee im Anschluss an die Hl. Messe, Beginn der Messe 8.30

Prinzersdorf: Hl. Messe und KIKI-Wortgottesdienst, 9.45

Wöbling: Pfarrkaffee im Pfarrhof, 9.00 - 13.00

TOP-Termine



LUIS AUS SÜDTIROL OBER-GRAFENDORF. Luis aus Südtirol ist mit seinem Programm „Weibernarisch“ am Donnerstag, dem 1. Februar, ab 20 Uhr in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf zu sehen. Karten und weitere Infos auf www.bestmanagement.at! Foto: Showtime-Artist-Management



VOLKSTÜMLICHE STARWEIHNACHT WIESELBURG. Bei der Volkstümlichen Starweihnacht kommen die Edlseer, die Wildecker Herzbuben, die Grubertaler, Anita & Alexandra Hofmann und das Ensemble Osttirol in die neue Halle 3 in Wieselburg. Sonntag, 17. Dezember, 16 Uhr. Karten bei allen Volksbanken, Ö-Ticket und bei Hans Heiland. Tel.: 0664/2835900 www.mostviertelevents.at

TERMINANZEIGEN

SO, 15. Jänner

St. Margarethen/S.: Tag der Bäuerin, LFS Pyhra, verschiedene Vorträge, 9.00 - 16.00

MO, 16. Jänner

Frankenfels: Filmmittag, Pfarrheim, 14.00, VA: KBW

Frankenfels: Was ist neu an der Bibel - Einheitsübersetzung, 19.00, Pfarrheim, 14.00, VA: KBW

Kapelln: Kindergarteneinschreibung, 13.00

Kapelln: Topothektermin, Gemeindeamt, 16.00 - 18.00

DI, 17. Jänner

Wöbling: Vortrag: Gesundheit nach dem Rhythmus des Mondes, mit M. Dürnberger, Sitzungssaal des Gemeindeamtes, VA: Gesunde Gemeinde

DO, 19. Jänner

Haunoldstein: "Vom Wein und von der Bibel" - eine besondere Weinverkostung, Pfarrzentrum, mit Angela Lahmer-Hackl und dem Winzer Raimund Bauer, Anmeldung ☎ 0676-3117170, VA: KBW

Herzogenburg: 1. Herzogenburger Schi-Opening, Rathauspaltz, 11.30

Hofstetten-Grünau: Dirndlball, Musik: Lechner Buam, Bürger und Gemeindezentrum, 20.30, VA: LJ

Kapelln: Musikantenstammtisch, Heuriger Ruthmair, 19.00

FR, 20. Jänner

Frankenfels: Mitgliederversammlung FF Weibenburg, 19.00

Herzogenburg: 1. Herzogenburger Schi-Opening, Rathauspaltz, 11.30

Herzogenburg: Faschings-Sitzung 2018, Volksheim, 19.00

Loich: Ball der Eisensteiner, GH Hölzl, 20.00, VA: Kultur- und Heimatverein

Rabenstein: ÖKB-Ball, GuK - VA-Saal, 20.30, Einlass 20.00

Weinburg: Feuerwehrball, GH Gapp, 20.00

SA, 21. Jänner

Herzogenburg: 1. Herzogenburger Schi-Opening, Rathauspaltz, 10.30

Herzogenburg: Faschings-Sitzung 2018, Volksheim, 17.00

Kapelln: Winterzauber, Mittelpunkt von NÖ

SO, 22. Jänner

Herzogenburg: 1. Herzogenburger Schi-Opening, Rathauspaltz, 14.00

MO, 23. Jänner

Herzogenburg: 1. Herzogenburger Schi-Opening, Rathauspaltz, 17.00

Kapelln: Schuleinschreibung, Volksschule

Prinzersdorf: Fingerfood und andere Köstlichkeiten, mit F. Riesenberger, 18.00 - 21.00, NMS Prinzersdorf, VA: Bäuerinnen

DO, 26. Jänner

Frankenfels: FF-Jahreshauptversammlung, FF Frankenfels

Herzogenburg: Faschings-Sitzung 2018, Volksheim, 19.00

FR, 27. Jänner

Wöbling: Arbeiterball der SPÖ Wöbling, VA Anzenhof, 20.30

Voranzeigen

Herzogenburg: Faschings-Sitzung 2018, Volksheim, 27. Jän. 19.00, 28. Jän. 17.00

Angesagte Events und Szene-Highlights in Ihrer Region!

Notrufe

- Feuerwehr ☎ 122
- Polizei ☎ 133
- Rettung ☎ 144
- Ärztendienst ☎ 141
- Apothekennotruf ☎ 1455
- Euro-Notruf ☎ 112
- Telefonseelsorge ☎ 142
- Gas-Notruf ☎ 128
- Bergrettungsdienst ☎ 140
- Kinder-Notruf Rat auf Draht ☎ 147
- Vergiftungsinformationszentrale ☎ 01-4064343
- Opfernotruf - kostenfreie Beratung für Verbrechenopfer ☎ 0800-112112
- Bankomat Kartensperre ☎ 0800-2048800
- AUTOMOBILCLUBS:
- ÖAMTC Pannenhilfe ☎ 120
- ARBÖ Pannendienst ☎ 123
- Gesundheitsberatung ☎ 1450

Kino

Cinema Paradiso St. Pölten, Rathausplatz 14, ☎ 02742-21400: Der Mann aus dem Eis: Do. 14.12. (20.00); **Lady Macbeth:** Do. 14.12. (18.00), **Conni & Co 2 - Das Geheimnis des T-Rex:** Sa. 23.12. (10.30); **Eine kleine Weihnachtsgeschichte:** So. 24.12. (10.00, 13.15); **Hexe Lilli rettet Weihnachten:** Sa. 23.12. (10.30), So. 24.12. (10.30, 14.00); **Michel muss mehr Männchen machen:** So. 24.12. (12.30); **Morgen, Findus, wird's was geben:** So. 24.12. (11.30); **Paddington 2:** So. 24.12. (10.45, 13.00, 15.00); **Plötzlich Santa:** So. 24.12. (14.45); **Kaffee mit Milch und Stress:** Mo. 25.12. (11.15); **La Mélodie - Der Klang von Paris:** Mo. 25.12. (11.00); **Mountain:** Mo. 25.12. (11.30); **Dieses bescheuerte Herz:** Di. 26.12. (11.00); **Hereinspaziert:** Di. 26.12. (11.15); **Monty Pythons - Das Leben des Brian:** Di. 26.12. (11.30, 21.30); **Die Berliner Philharmoniker - Das Silvesterkonzert:** So. 31.12. (17.00); **Die Migranten:** So. 31.12. (19.30); **Maudie:** So. 31.12. (11.30); **Voll verschleiert:** So. 31.12. (11.00); **Das Leuchten der Erinnerung:** Mo. 01.01. (11.30); **Eine bretonische Liebe:** Mo. 01.01. (11.15); **Cinema Opera: Ringoletto:** Di. 16.01. (20.15);

So regional. So Tips.

Die Zeitung mit Informationen aus Ihrer Region.

Ärztendienst

Altlenzbach, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing, St. Christophen: 16., 17., 30., 31. Dez.: Martin Ruzicka, Brand-Laaben, ☎ 02774-29396; **23., 24. Dez., 06., 07. Jän.:** Dr. Henriette Barbara Franke, Innermanzing, ☎ 02774-28851; **02., 03. Dez., 13., 14. Jän.:** Dr. Günther Malli, Altlenzbach, ☎ 02774-6420; **01. Jän.:** Dr. Petra Susanne Neuhauser, Altlenzbach, ☎ 02742-2352;

Böheimkirchen, Kirchstetten, Kasten, Stössing, Michelbach, Unterwolfsbach, Wolfersbach: 16., 17., 23., 24., 25., 30., 31. Dez., 13., 14., 20. Jän.: Dr. Ginsthofer-Schwetzel und Dr. Powondra OG Gruppenpraxis, ☎ 02743-2227; **26. Dez., 06., 07. Jän.:** Dr. Regina Fehrmann, Kasten, ☎ 02744-5300; **01. Jän.:** Dr. Rene Chahrouh, Kirchstetten, ☎ 02743-8200;

Eichgraben: 16., 17., 30., 31. Dez.: Dr. Michael Fertschak, ☎ 02773-46493; **23., 24., 25., 26. Dez.:** Dr. Astrid Klausgraber, ☎ 02773-46680

Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf: 16., 17., 30., 31. Dez.: Dr. Bernhard Harb, Herzogenburg, ☎ 02782-82400; **23., 24. Dez.:** Dr. Robert Ziegler, Herzogenburg, ☎ 02782-84900; **25., 26. Dez.:** Dr. Sophia Seidler-Silbermayr, Herzogenburg, ☎ 02782-83140;

Kapelln, Weißenkirchen, Atzenbrugg, Sitzenberg-Reidling, Adletzberg, Guttenbrunn, Heiligenkreuz, Hameten, Pottschal, Gemeinlebarn, Zwentendorf/D.: 16., 17., 30., 31. Dez., 01. Jän.: Dr. R. Rabl und Dr. V. Taschler-Rabl OG Gruppenpraxis, Sitzenberg-Reidling, ☎ 02276-2401; **23., 24. Dez., 01., 20. Jän.:** Dr. Jürgen Haas, Weißenkirchen, ☎ 02784-2200; **25. Dez., 13., 14. Jän.:** Dr. Vera Witsch, Atzenbrugg, ☎ 02275-5253; **26. Dez.:** Dr. Harald Richter, Zwentendorf, ☎ 02277-2208;

Kirchberg/P., Loich, Frankenfels, Schwarzenbach/P., Rabenstein: 16., 26., 31. Dez.: Dr. Martin Brachinger, Frankenfels, ☎ 02725-400; **17., 25. Dez.:** Dr. Clemens Willmann, Kirchberg/P., ☎ 02722-7200; **23., 30. Dez.:** Dr. Gerhard Lienbacher, Kirchberg/P., ☎ 02722-7300; **24. Dez.:** Dr. Michael Stolz, Rabenstein, ☎ 02723-2368;

Neulengbach, Maria Anzbach, Asperhofen: 16., 17. Dez., 06., 07. Jän.: Dr. Günther Schrefl, Asperhofen, ☎ 02772-58244; **23., 24., 25., 26. Dez.:** Dr. Peter Schmotz, Neulengbach, ☎ 02772-52323; **30., 31. Dez., 01. Jän.:** Dr. Karl Tenora, Maria Anzbach, ☎ 02772-52475; **13., 14. Jän.:** Dr. Alexander Leder, Neulengbach, ☎ 02772-52888; **20. Jän.:** Dr. Herbert Fohringer, Neulengbach, ☎ 02772-53950;

Ober-Grafendorf, Hofstetten, Weinburg, Grünau: 16., 17., 26. Dez., 01., 06., 07. Jän.: Dr. Maria Regina Trevisol-Bitencourt, Weinburg, ☎ 02747-67560; **23., 24. Dez., 20. Jän.:** Dr. Hayder Jawad, Ober-Grafendorf, ☎ 02747-8543; **25. Dez., 13., 14. Jän.:** Dr. Eduard Zeller, Hofstetten, ☎ 02723-2939; **30., 31. Dez.:** Dr. Andreas Fischer, Ober-Grafendorf, ☎ 02747-2562;

Oberwöbling, Karlstetten, Hafnerbach, Markersdorf, Prinzersdorf, Stanzendorf Neidling, St. Margarethen/S., Obitzberg, Haunoldstein, Gerersdorf: 16., 17. Dez.: Dr. Birgit Wurstbauer, Prinzersdorf, ☎ 02749-8300; **23., 24. Dez.:** Dr. Andreas Barnath, Oberwöbling, ☎ 02786-77182, 0676-5215208; **25., 26. Dez.:** Dr. Wolfgang Maurer, ☎ 02786-6858; **30., 31. Dez., 01. Jän.:** Dr. Maria Dubsky, Hafnerbach, ☎ 02749-8100; **06., 07. Jän.:** Dr. Dietmar Rudolf Kleinbichler, Markersdorf, ☎ 02749-50300; **13., 14. Jän.:** Dr. Bettina Grießler, Obitzberg, ☎ 02782-84020; **20. Jän.:** Dr. Ernst Auer, Haindorf, ☎ 02749-2641;

Pyhra, Pottenbrunn (St. Pölten): 16., 17., 23., 24. Dez., 13., 14. Jän.: Dr. Mathias Salzmann, Pyhra, ☎ 02745-2200; **25., 26. Dez., 06., 07. Jän.:** Dr. Eva Werner, Pottenbrunn, ☎ 02742-42550; **30., 31. Dez., 01., 20. Jän.:** Dr. Friedrich Kaiblinger, Pottenbrunn, ☎ 02742-42005283

Traismauer, Hollenburg (Krems), Nußdorf/T.: 16., 17. Dez.: Dr. Markus Lukeštik, Traismauer, ☎ 02783-41404; **23., 24. Dez.:** Dr. Wilhelm Petrak, Traismauer, ☎ 02783-7607; **25., 26. Dez.:** Dr. Sabine Margarete Stadler, Hollenburg, ☎ 02739-2500; **30., 31. Dez., 01. Jän.:** Dr. Wolfgang Pramendorfer, Traismauer, ☎ 02783-7700

Wilhelmsburg, St. Georgen/Steinfeld: 16., 17., 30., 31. Dez., 01. Jän.: Dr. Edith Regler, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8329; **23., 24. Dez., 13., 14. Jän.:** Dr. Franz Ch. Holzhauser, Wilhelmsburg, ☎ 02746-2350; **25., 26. Dez.:** Dr. Viktoria Mellauner, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8300; **06., 07. Jän.:** Dr. Erwin Weber, Wilhelmsburg, ☎ 02746-3746; **20. Jän.:** Dr. Khashayar Forghani-Arani, St. Georgen, ☎ 02742-885200;

Apothekendienst

Altlenzbach: 26. u. 30. Dez., 07. Jän.: Apotheke Altlenzbach, Hauptstr. 8, ☎ 02774-20520

Eichgraben: 17. u. 25. Dez., 06. u. 14. Jän.: Apotheke Eichgraben, Hauptstraße 61, ☎ 02773-44000

Neulengbach: 16. u. 24. Dez., 01., 13. u. 21. Jän.: Apotheke zum Wienerwald, Tullner Straße 30, ☎ 02772-51382

TERMINANZEIGEN

Apothekendienst

Neulengbach: 23. u. 31. Dez., 20. Jän.: Apotheke zur heiligen Dreifaltigkeit, Rathausplatz 25, ☎ 02772-52421

Bürgerservice

Fundtierhomepage NÖ - Suche nach vermissten Tieren: www.tiersuche.no.e.gv.at

Kapelln: Mutter-Eltern-Beratung, Landeskindergarten, 15.00, 21. Dez., 18. Jän.

St. Margarethen/S.: Christbaumsorgung, 7.00 - 12.00, 13. Jän.

Weinburg: ASZ Bauhof geöffnet, 15.00 - 18.00, Bauhof Waasen, 13. Jän.

Adventmärkte

Frankenfels: Advent in Laubenbachmühle, Betriebsgelände, 16. Dez.

Hafnerbach: Hafnerbacher Weihnacht "Zünd' ein Licht an", 16. und 17. Dez.

Kirchberg/P.: Kirchberger Adventmarkt, Ausstellung im Sitzungssaal, Kunsthandwerk, Kulinarisches, Bläsergruppe, Kinderchor, Sa. 16. Dez. ab 16.00, So. 17. Dez. ab 14.00

Neulengbach: "Neulengbacher Advent", 16. Dez.: Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek mit Kinderprogramm 9.30 - 16.00, Jaga-Advent im Lengenbacher Saal, 19.00; 17. Dez.: ab 14.00 Kutschenfahrt, ab 14.00 Kinderbasteln, ab 17.00 Abschluss Neulengbacher Advent

Wellness-Tips

Kirchberg/P.: Dirndlsauna, Erdgeschoss der Kirchberghalle, Öffnungszeiten: Herren: Di. 16.00 - 22.00, Damen: Do. 16.00 - 22.00, Gemischte Sauna: Fr. 16.00 - 22.00, ☎ 0676-7421421

Gesundheits-Tips

Rauchfrei Telefon der NÖGKK: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00, gebührenfrei, ☎ 0800-810013

Beratungs-Tips

St. Pölten: Rat&Hilfe - Beratungsstelle der Caritas. Beratung und Begleitung für Familien, Paare, Einzelpersonen in unterschiedlichen Lebenslagen. ☎ 02742-353510

St. Pölten: Trauertelefon, Hospiz- und Trauerbegleitung für anonyme Gespräche, ☎ 0676-83844299

Ausstellungen

Eichgraben: Wienerwald Museum, Geologie, Archäologie, Volkskundliche-Sammlung, Lebendiges Handwerk, Freilichtmuseum, KuMst-Höhle; Hauptstr. 17, Mi., Do. 8.00 - 12.00, Sa., Feiertag 14.00 - 17.00, So. 10.00 - 12.00, 14.00 - 17.00; 23. Dez. - 7. Jän. geschlossen

Hofstetten-Grünau: Bahnhofsmuseum der ARGE Heimatforschung, Bahnhofstraße 2, sonntags, 15.00 - 18.00 geöffnet.

Weinburg: Dorfmuseum geöffnet, Kirchenstraße 15, 14.00 - 16.00, 6. Jän.

So im Blick. So Tips.

Alle Termine auf einen Blick in Ihrer Tips und auf www.tips.at/events

Büchereien

Altengbach: Bücher- und Medienzentrum, Hauptstraße 68, Mo. 14.00 - 19.00, Fr. 17.00 - 19.00, Sa. 9.00 - 11.00

Frankenfels: Öffentl. Gemeinde-, Schul- und Pfarrbibliothek, Markt 13, Mo., Mi., Fr. 7.00 - 7.30, Di. 16.00 - 18.00, Fr. 16.00 - 19.00, So. 9.00 - 11.30

Herzogenburg: Öffentliche Bücherei, Rathausplatz 8, Öffnungszeiten: Di. 8.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00

Inzersdorf: Öffentl. Bücherei, Dorfstraße 20, Do. 17.00 - 19.00, Fr. 16.00 - 18.00, So. 10.00 - 12.00

Kirchberg/P.: Öffentl. Schulbibliothek, Schulgasse 6, Di., Do. 7.00 - 7.30, Mi., Fr. 16.00 - 19.00

Kirchstetten: Öffentl. Bücherei, Gemeindeamt, Wiener Str. 32, Di. 16.00 - 19.00, Fr. 15.00 - 19.00, So. 10.00 - 12.00

Klein-Hain: Öffentl. Pfarrbücherei, Kremser Str. 3-5, Do. 18.30 - 19.30, Sa. 15.00 - 16.30, So. 9.30 - 10.30

Neulengbach: Stadtbibliothek Neulengbach, Altes Rathaus, Hauptstraße 54; Öffnungszeiten: Mi. 8.30 - 13.30, Fr. 16.00 - 19.00, Sa. 9.30-13.00

Ober-Grafendorf: Öffentl. Bücherei der Pfarre, Mariäzeller Str., Do. 15.00 - 17.00, So. 9.00 - 10.30

Obritzberg: Pfarrbücherei, Am Kirchenberg 1, Mi. 18.00 - 20.00, So. 9.30 - 10.30

Prinzersdorf: Öffentliche Gemeindebücherei, Gemeindeamt, Hauptplatz 1, Öffnungszeiten: Mo. und Do. 17.00 - 19.00

Rabenstein: Öffentl. Gemeinde- und Pfarrbücherei, Marktplatz 6, Mo. 16.00 - 18.00, Fr. 13.00 - 15.00, So. 9.00 - 10.30

Reidling: Öffentl. Bibliothek, Leopold Figl Platz 3, Sa. 9.00 - 12.00

Traismauer: Stadtbücherei, Gartenring 36, Mi. 15.00 - 17.00, Fr. 16.00 - 18.00, So. 10.00 - 12.00

Wölbliing: Öffentl. Schulbibliothek der HS, Oberer Markt 15, Mi. 18.00 - 19.30, Do., Fr. 9.30 - 10.30, So. 9.00 - 10.30

Seniorenveranstalt.

Frankenfels: Adventfeier, VAG Leb, 15.00, 23. Dez., VA: SB

Frankenfels: Pensionisten Weihnachtsfeier, Voralpenhof, 13.00, 15. Dez.

Hofstetten-Grünau: JHV und Weihnachtsfeier, GH Strohmaier, 16. Dez., VA: PV

Neulengbach: Seniorentreff beim Roten Kreuz, 14.00 - 17.00, jeden Dienstag, VA: Rotes Kreuz

Perschling: Seniorenweihnachtsfeier, GH Kern, Langmannersdorf, 14.30, VA: ÖVP

Prinzersdorf: Pensionisten - Kaffeeplauscherl, GH Wegl, 9.00 - 11.00, jeden 1. Montag im Monat

Rabenstein: Senioren- und Pensionisten-Tanzen (jeden Mo., 10 Einheiten), GuK - VA Saal, 8. Jän.

St. Margarethen/S.: Seniorennachmittag mit Filmvorführung über Kasachstan von Alois Huber, GH Planer, 14.00, 13. Jän.

Traismauer: Dienstagstreff Weihnachtsfeier, Rupertsaal, 14.30, 19. Dez.

Wölbliing: Weihnachtsfeier des SB, GH Plank, 14.00, 14. Dez.

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich!



Aichinger Michaela
Redaktion

Wiener Straße 20
3300 Amstetten
Mobil: 0676 / 502 43 04
Fax: 07472 / 66 286-820
m.aichinger@tips.at



Hinweis



Die nächste Ausgabe erscheint am



PIELACHTAL

Adventmarkt

KIRCHBERG/PIELACH. Am kommenden Wochenende ist die Gemeinde Schauplatz eines stimmungsvollen Adventmarktes vor dem Schloss Kirchberg. Am Samstag ist der Markt ab 16 Uhr und am Sonntag ab 14 Uhr geöffnet. Durch das Ortszentrum wird ein Bummelzug führen. ■

Tips BESTELLSCHHEIN



Die Ankündigung

Ihrer Veranstaltung

im Tips Terminkalender mit Bild zum Preis von € 15,-

TEXT GRATIS* - Bild an tips-stpoelten-land@tips.at

Ihre Veranstaltung mit Bild € 15,-

Die Einschaltung erfolgt in der jeweiligen Ausgabe.

TEXT

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel.

BANKEINZUG: IBAN: BIC:

GELD liegt bei

Unterschrift

Annahmeschluss: Donnerstag vor Erscheinung, 8.30 Uhr

Bestellschein ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag senden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG**, Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg

Bei Bankeinzug: Best. per Mail: tips-stpoelten-land@tips.at oder Fax: 07416/53 877-1695 * ausgenommen gewerbliche Betriebe

Wir wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr!



ENTDECKEN SIE DIE SCHWEDISCHEN NATURTALENTE.

JETZT BEI DEN VOLVO OUTDOOR WOCHEN.



DIE VOLVO OUTDOOR WOCHEN.

Wann immer wir Schweden die Zeit dazu haben, zieht es uns hinaus in die Natur. In die Wälder, die Berge, zu den Küsten und Seen. Um diesen Freiheitsdrang ausleben zu können, haben wir unsere XC und Cross Country Modelle erfunden. So erreichen Sie mit Sicherheit jedes Ziel. Wo immer es auch sein mag. Lernen Sie Volvo kennen, jetzt bei den Volvo Outdoor Wochen.

UNSERE OUTDOOR PROFIS.

Sichern Sie sich unsere attraktiven Angebote:

Volvo XC90 Business mit umfangreicher Serienausstattung und jetzt kostenlosen Features wie Navigation, Sitzheizung, Einparkhilfe, Apple Carplay™/ Android Auto™ uvm. Und einem Preisvorteil von bis zu **€3.490,-***

Volvo V40 Cross Country Business mit umfangreicher Serienausstattung und jetzt kostenlosen Features wie Tempomat, Einparkhilfe, Audiopaket „High Performance“ uvm.

Volvo V90 Cross Country Business mit umfangreicher Serienausstattung und jetzt kostenlosen Features wie Navigation, Sitzheizung, Einparkhilfe, Apple Carplay™ / Android Auto™ uvm. Und einem Preisvorteil von bis zu **€3.410,-***

Kraftstoffverbrauch 2,1 – 8,1 l/100 km, CO₂-Emissionen: 49 – 184 g/km

*Preisvorteile beziehen sich auf Einzeloptionen und variieren nach Modell und Motorisierung. Preisvorteil gültig für den Volvo XC90 auf Basis der Ausstattungslinien Momentum bzw. Inscription und R-Design sowie für den Volvo V90 Cross Country auf Basis der Ausstattungslinien Cross Country und Cross Country Pro. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: September 2017.